

Dresdner Nachrichten

Großer Sportteil

Gegründet 1856

Verlag u. Druck: Leipzig & Reichardt, Dresden-N. 1, Marien-
straße 18/22, Fernruf 25291. Postfachkonto 1068 Dresden
Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der
Amtshauptmannschaft Dresden und des Stadtschreibers beim
Oberverwaltungsamt Dresden

Abbestellungsstelle: Dresdner Nr. 4: Wilhelmstraße
17 am Postamt 11, 8. Hof, Radkölle nach Straße 8.
Bestellungsstellen: u. Einzelbestellungen: Wilhelm-
straße 4 Hof, 8. Hof, 10 Hof. — Nachdruck
nur mit Quellenangabe Dresdner Nachrichten.
Unverlangte Beiträge werden nicht aufbewahrt.

Spaniens Hauptstadt ohne Wasser

Der Ring um Madrid schließt sich

Banzerschiff „Deutschland“ rettet 700 Spaniendeutsche

Hendaye, 26. Juli.

Die Truppen des Generals Mola haben sämtliche Pässe der rund 50 Kilometer vor Madrid liegenden Gebirgskette Guadarrama und Somo Sierra besetzt. Die Vorhut der Truppen des Generals Franco hat von Süden her über Alcazar de St. Juan Kranzuz am Sonnabendnachmittag erreicht. Die einzigen beiden nach Madrid führenden Wasserleitungen sind von den Truppen der Militärerhebung unterbrochen worden. Nachdem Madrid in den Reservetanks nur noch für drei Tage Wasservorrat besitzt, ist auch bei strengster Rationierung ein längeres Durchhalten der Millionenstadt als sechs Tage kaum denkbar.

Das Banzerschiff „Deutschland“ ist am 26. Juli morgens 6 Uhr vor San Sebastian eingetroffen.

Die aus San Sebastian und Bilbao gemeldet wird, befinden sich an Bord der „Deutschland“ 700 deutsche Flüchtlinge, die am 27. und 28. Juli in Saint Jean de Luz ausgeschifft werden.

Zum Schutze der Reichsangehörigen hat das Reichsverkehrsministerium, wie andere Berliner Schriftleitungen drängt, an die deutschen Reedereien die Bitte gerichtet, ihre in der Nähe spanischer Häfen befindlichen Schiffe zur Aufnahme von Reichsangehörigen zur Verfügung zu stellen. Die deutschen Reedereien haben dieser Bitte sofort entsprochen, und so ist bereits der Frachtdampfer „Weser“ und der Dampfer „Gross“ telegraphisch angewiesen worden, sich der deutschen diplomatischen Vertretung in San Sebastian zur Verfügung zu stellen. Der in Barcelona befindliche Dampfer „Hermes“ ist angewiesen, sich dem Generalkonsulat Barcelona zur Verfügung zu stellen. Der Dampfer wird überall da, wo sich Deutsche in Not befinden, landen.

Fünf Schreckenstage in San Sebastian

Hendaye, 26. Juli.

Ein Mitarbeiter des DRB hat im Laufe des Sonnabends in St. Jean de Luz die Deutschen angesetzt, die am Freitagabend mit dem englischen Kriegsschiff von San Sebastian nach Frankreich in Sicherheit gebracht worden sind. Von der etwa hundert Mann starken deutschen Kolonie in San Sebastian sind am Freitag 60 abtransportiert worden. 40 weitere Deutsche und ein Teil der Botschaftsangehörigen befinden sich noch in San Sebastian.

Die Deutschen haben fünf schwere Tage durchlebt. Während der blutigen Straßenkämpfe, über die bereits berichtet worden ist, haben die Deutschen ihre Häuser und Hotels nicht verlassen können. Zum Teil haben sie dauernd hinter geschlossenen Fensterräden bei Kerzenlicht leben müssen. Wenn die Straßenkämpfe besonders heftig wurden, mußte man vorübergehend in die Keller flüchten. Die deutsche Botschaft hatte darauf verzichtet, die deutsche Kolonie räumlich aufzunehmen, da die einzelnen Deutschen in den Privatwohnungen sicherer untergebracht waren als etwa in der deutschen Schule. Während der letzten 48 Stunden wurden außerdem die Lebensmittel außerordentlich knapp.

Selbst in den ersten Hotels mußte man auf Konserven zurückgreifen und Tee zu wiederholten Malen aufbereiten. Am Freitagabend ergab sich dank dem Entkommen des englischen Botschafters die Möglichkeit, einen Teil der Deutschen zusammen mit der englischen Kolonie und weiteren Ausländern auf dem zum Schutz der britischen Staatsangehörigen vor San Sebastian eingetroffenen Kriegsschiffen abtransportieren. Die Deutsche Botschaft telephonierte in aller Eile die erreichbaren Deutschen zusammen. Nur mit dem notwendigen Handgepäck ausgerüstet, eilten die Deutschen, die die Stadt verlassen wollten, zum Hafen. Englische Matrosen ruderten die Deutschen zum Kriegsschiff hinüber, wo sie von der Besatzung mit größter Gastfreundschaft empfangen und bewirtet wurden. Im Laufe des Abends kamen die Deutschen in St. Jean de Luz an, wo sie in Pensionen und Hotels untergebracht wurden. Unter ihnen befindet sich die Frau des deutschen Botschaftsträgers in Madrid und mehrere Angehörige des Botschaftspersonals. Die leitenden Beamten und der Botschaftsträger sind in San Sebastian geblieben. Am Sonntagabend sind die etwa 60 Deutschen mit der Eisenbahn nach Paris abgefahren, von wo sie nach Deutschland weitergeleitet werden.

Kommunistische Bluttat an deutscher Familie

Berlin, 26. Juli.

Wie der deutsche Konsul in Santander über den Tod eines englischen Dampfers durch Funkfunken mitteilt, wurde in Kuba bei einem Uderfall durch kommunistische Banditen der deutsche Staatsangehörige Jumbo schwer verletzt. Seine lebensgefährliche Tochter Johanna wurde getötet. Jumbo wurde mit schweren Schusswunden in den Brustbereich in das Krankenhaus Baldeira eingeliefert.

Deutsch-italienische Kameradschaft

Der Auslandsorganisation der KPD ist von Bord des italienischen Dampfers „Principessa Maria“ ein Telegramm mit der Mitteilung zugegangen, daß es unter großen Anstrengungen gelungen ist, 500 mittellose deutsche Volksgenossen aus Barcelona durch die kameradschaftlichen Beistand des italienischen Schiffes zu retten und nach Genua zu bringen.

Der Leiter der Auslandsorganisation, Gauleiter Böhle, hat den deutschen Volksgenossen folgendes Telegramm nach Genua geschickt: „Auslandsorganisation übermitteln allen aus Spanien entkommenen deutschen Volksgenossen herzlichste Glückwünsche zur Errettung aus großer Gefahr und die Grüße der Heimat. Böhle unterstützt die Vorkämpfer der KPD ist selbstverständlich. Heil Hitler! Gauleiter Böhle.“

Die Familie Jumbo ist seit vielen Jahren im Bezirk Santander ansässig. Jumbo und seine Angehörigen haben sich niemals politisch betätigt. Der seine Lebensarbeit überall die größte Empörung hervorgerufen. Der deutsche Konsul ist sofort bei dem spanischen Gouverneur vorstellig geworden und hat umfassende Schutzmaßnahmen für die Deutschen des Bezirks gefordert.

Ein Deutscher in Barcelona erschossen

Die deutschen Flüchtlinge berichten, daß die deutsche Schule, der deutsche Ring und die sonstigen deutschen Einrichtungen in Barcelona beschädigt sind. Das deutsche Generalkonsulat ist unversehrt. Von der deutschen Kolonie in Barcelona soll der Optiker Kahn beim Transport Verwundeter einer Angel zum Opfer gefallen sein. (Wie wir dazu auf Nachfrage erfahren haben, handelt es sich nicht um einen Angehörigen der Familie des Dresdner Optikers Kahn.)

Zurchtbares Unglück bei einem SA-Ausflug - 20 Tote

Sinttgart, 27. Juli.

Am Sonntagnachmittag ereignete sich auf der Felsenleiter Steige ein furchtbares Unglück, von dem der SA-Sturm 45/171 in Mannheim betroffen wurde. Der SA-Sturm machte am Sonntag einen Ausflug in den Schwarzwald. Ein Lastkraftwagen mit Anhänger, die beide zusammen mit 68 SA-Männern besetzt waren, fuhr am Sonntagnachmittag, am dem Redarlat kommend, über Altenreis nach Felsenfeld. Von Felsenfeld wollten sie die Felsenfelder Steige hinunter ins Murgtal, um vom Murgtal wieder durch Babilsee zurück nach Mannheim zu kommen.

Der Fahrer des Wagens kannte die Steilheit der als gefährlich bekannten Felsenfelder Steige nicht

und fuhr mit dem dritten Gang die Steige hinunter, anstatt mit mindestens dem zweiten. Dadurch geriet der Wagen in eine immer größere Schräglage, so daß der Fahrer schließlich die Herrschaft über seinen Wagen verlor. Es ist nachgewiesen, daß der Wagen schließlich im Augenblick des Unglücks eine Schräglage von mehr als 60 Grad Kilometer erreichte. Als der Wagen in eine Kurve kam, konnte der Fahrer ihn nicht mehr auf der Straße halten. Der Wagen geriet über den Straßenrand und stürzte eine fast senkrecht abfallende Böschung etwa acht Meter hinunter.

Bei dem Sturz wurde die ganze Besatzung der beiden Wagen blutig angeschlagen, zum Teil geriet sie auch unter den Wagen. 15 SA-Männer waren sofort tot, 8 Verwundete, die von dem zur ersten Hilfe herbeigekommenen Besatzung der Murgtal-Brücke auf die Straße hinaufgehoben

Großer deutscher Sieg auf dem Nürburgring

Berlin, 26. Juli.

Zum zweiten Male innerhalb weniger Wochen trat sich die Spitzenklasse der europäischen Fahrer mit den besten Rennwagen auf dem Nürburgring. Vor 250 000 Zuschauern wurde über 501 Kilometer der „Große Preis von Deutschland“ angetrieben, der mit einem herrlichen deutschen Erfolg endete. Bernd Rosemeyer gewann in neuer Rekordzeit mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 181,8 Kilometer vor Hans Stuck. Auch die beiden anderen Auto-Union, die von den Nachwuchsfahrern Rudolf Hille und Ernst v. Deltus gefahren wurden, kamen ans Ziel; Gasse wurde vierter vor Europameister Caracciola auf Mercedes-Benz und vor Delius sowie Franz auf Mercedes-Benz. Für seine prächtige Leistung erhielt Rosemeyer vom Führer des deutschen Kraftfahrsporls, Kraftfahrers Hühnein, den Ehrenpreis des Führers überreicht.

Nercede gewinnt das „Braune Band“

Die Festmessen anlässlich der 200jährigen Wiederkehr des ersten Pferderennens in Deutschland erreichten am Sonntag in München mit der Entscheidung des „Braunen Bandes“ von Deutschland, das in diesem Jahre mit seinen 100 000 Reichsmark das wertvollste deutsche Rennen ist, ihren Höhepunkt. Die samole Nercede, die in ihrer Laufbahn noch ungeschlagen ist, setzte ihren Steinsprung fort und gewann unter Josef E. Gräblich gegen die französische Corriba, Bahnsiedler und Goldtaler, während Sturmwogel vollends verlagte.

100 französische Jugendführer in Deutschland

Köln, 26. Juli.

Hundert französische Jugendführer und -führerinnen der Jugendbünde des großen französischen Frontkämpferbundes Union Fédérale des Anciens Combattants, die eine mehrtägige Deutschlandfahrt unternahmen, trafen in Köln ein. Die französischen Jugendführer und -führerinnen wurden von dem Leiter der Landesstelle Köln-Nach, Dr. Toni Winkeltemper im Namen von Reichsminister Dr. Goebbels auf das herzlichste willkommen geheißen. In einer kurzen Ansprache dankte der Führer der französischen Jugend für den Empfang. Die französische Jugend sei bereit, gute Nachbarschaft mit Deutschland zu halten. Die Jugend beider Länder habe die gleichen Probleme zu lösen. Am Abend leiteten die Gäste die Fahrt nach Dambura fort, wo sie den Weltkongress für Freizeit und Erholung besuchen. Sie begeben sich anschließend zu den Olympischen Spielen nach Berlin.

3000 Engländer kommen nach Berlin

London, 25. Juli.

Die der „Evening Standard“ berichtet, werden etwa 3000 britische Besucher zu den Olympischen Spielen nach Berlin kommen. Zahlreiche angesehenere Persönlichkeiten aus der britischen Weltöffentlichkeit befinden sich darunter, die sich die Gelegenheit nicht nehmen lassen wollten, die Olympischen Spiele zu besuchen.

worden waren. Auch ein Mädchen kam bei dem Unglück zu Tode. Es starb im Krankenhaus in Felsenfeld. Ebenfalls kurz nach dem Unfall wurden die beiden Fahrer, die den Unfall verursachten, zum Teil schwer verletzt.

Der Fahrer ist fast der einzige, der nur leicht verletzt worden ist.

Er ist verhaftet worden und ist in einer Einzelzelle im Krankenhaus. Alarmiert wurden zur Abperrung der Arbeitsdienst in Baiersbrunn und die SA und Freudenstadt und Baiersbrunn. Die erste Hilfe leisteten die Ärzte, die anlässlich der Besichtigung der Sanitätskolonnen von Freudenstadt, Kloster Reichenschwand und Felsenfeld. Das Unglück ereignete sich um 4,45 Uhr nachmittags.

In tiefster Ergriffenheit lebt das gesamte deutsche Volk an der Bahre der verunglückten SA-Männer. Seine Teilnahme wird den Hinterbliebenen ein Trost in ihrem großen Schmerz sein.

Dr. Goebbels an Stabschef Luze

Berlin, 27. Juli.

Zus Anlaß des Unglücks sandte Reichsminister Dr. Goebbels an Stabschef Luze folgendes Beileidsgramm: „In dem furchtbaren Unglück bei Freudenstadt, dem so viele brave SA-Männer zum Opfer gefallen sind, spreche ich Dir und der geliebten SA mein tiefstes Mitgefühl und herzliches Beileid aus. Das ganze deutsche Volk wird in dieser Stunde bei den so schwer getroffenen Hinterbliebenen höherer toten Kameraden sein. Mit Hitler Heil in Kameradschaft Dein Dr. Joseph Goebbels.“

2.00
3.00
3.50
4.00
4.50
1.00
98.
48.
55.
95.
75.
1.25
1.75
68.
1.45
2.45
2.95
75.
1.75
1.95
2.45
72.
88.
98.
95.

Fünfzehnjährige mekeln in Malaga

Hundert Priester und Jesuiten als Opfer

Madrid, 26. Juli.

Ein Augenzeuger berichtete dem Reuters-Korrespondenten, daß sich in Malaga heftigste Schreckensvorgänge abspielten. Er habe beobachtet Frauen, wie hundert Personen, Priester, Jesuiten und andere, von 15 bis 18-jährigen Kindern, die rote Kravatten und rote Hemden getragen hätten, mit Pistolen und Keulen niedergemetzelt worden seien. Die Hauptstraße von Malaga sei niedergebrannt und zerstört worden. Mehr als 100 Gebäude lagen in Trümmern. Mehrere hundert Personen wären getötet und über tausend verwundet worden.

Marginalische Greuelthaten

Ueber die Kämpfe, die in San Sebastian stattgefunden haben, verlautet, daß sich die Nationalisten der unheimlichsten Weise gerückt hätten. Der Befehlshaber der Nationalisten, Oberst Molas, der verriet in einem Keller aufgefunden wurde, sei von den Reitertruppen und bewaffneten Marginalen auf die Straße geschleppt worden. Dort habe man ihm seine Achselstücke abgerissen und ihn dann erschossen. Nach in Lissabon vorliegenden Meldungen ist die Provinz Badajoz, die unmittelbar an das südliche Portugal anreißt, der Militärgruppe wieder verlorengegangen und unter die Herrschaft der Kommunisten geraten, die dort nach sowjetrussischem Vorbild die üblichen Greuelthaten gegenüber der wehrlosen Bevölkerung begehen. Der Radioklub von Portugal will Nachrichten erhalten haben, wonach die Kommunisten in Badajoz 110 Grundbesitzer gefangen genommen und ihnen ein Ohr abgehackt hätten. Die Frauen und Töchter der Verhafteten seien von den vertierten Schülern Moskauer vergewaltigt worden.

Feuerüberfall auf polnische Gesandtschaft

Nach amtlichen polnischen Mitteilungen aus Madrid ist auf die dortige polnische Gesandtschaft am Freitagabend ein Feuerüberfall verübt worden.

Am späten Abend führte der Handelsattaché mit seiner Gattin im Kraftwagen in die Gesandtschaft zurück, als plötzlich eine Abteilung bewaffneter Volksfrontmilitärs unter Führung eines Fliegerkapitäns im Hof der Gesandtschaft auftauchte und sofort zu Schießen begann. Insackamt fielen 50 Schüsse. Wie durch ein Wunder ist niemand getroffen worden. Im Gebäude der Gesandtschaft haben zahlreiche Mitglieder der polnischen Kolonie sowie polnische Touristen, die sich in Madrid aufhielten, Schutz gefunden. Die Lebensmittelvorräte reichen aber nur noch für einige Tage aus. Im Aufnahmehaus mit dem Ueberfall auf die polnische Vertretung hat der Gesandtschaftsträger energisches Protest bei der spanischen Regierung eingelegt. Dem Warschauer Außenministerium ist es gelungen, am gestrigen Sonnabend mit der Gesandtschaft in Madrid in telephonischer Verbindung zu treten, die über die Einzelheiten des Ueberfalls berichtet. Daraufhin hat der Unterstaatssekretär im Außenministerium, Graf Szembel, dem Warschauer spanischen Gesandten empfangen, bei dem er wegen des Ueberfalls auf die diplomatische Vertretung Polens in Madrid feierlich protestierte.

Gehelmsvoller Goldtransport

In Bordeaux ist ein spanisches Flugzeug mit zehn spanischen Fliegern an Bord aus Madrid kommend eingetroffen. Der Apparat sollte seinen Flug nach dem Flughafen Le Bourget fort, wo er kurz nach 16 Uhr eintraf. Wie verlautet, sollen sich an Bord des Flugzeuges elf Millionen Franken Gold befinden.

Bill Robles auf dem Weg nach Lissabon

Der frühere spanische Ministerpräsident Bill Robles, der von den französischen Behörden aufgefordert wurde, Biarritz zu verlassen, hat sich am Sonnabend in Boulogne-sur-Mer an Bord eines nach Südamerika auslaufenden Dampfers eingeschifft. Da der Dampfer vorher auch Lissabon anläuft, rechnet man mit der Wahrscheinlichkeit, daß Bill Robles vollends ins Land geht.

Marokkotruppen landen bei Algeciras

Wie aus Gibraltar gemeldet wird, haben zwei Truppentransportschiffe aus Marokko mit abgelebten Wägen in der Nacht die Meerenge überquert. Wie verlautet, sollen die Truppen in der Gegend bei Algeciras und an der Mündung von La Linea an Land gesetzt worden sein. Beide Kolonnen befinden sich zur Zeit auf dem Vormarsch nach Malaga.

Wieder Kräfte in den Schulen

Nach in Bordeaux vorliegenden Meldungen aus Navarra hat der Stadtrat von Pamplona beschlossen, in den Schulen

des von den Truppen der Militärgruppe eroberten Gebietes wieder das Kreuz zu anbringen. In ganz Navarra ist keine andere Flagge mehr erlaubt als die alten spanischen Farben Rot-Weiß. Bis zur Organisierung der Militärdiktatur ist in Burgos ein Verteidigungsausschuß gebildet worden, der die Regierungsbefugnisse ausübt. Er wird die Nation gegenüber den ausländischen Mächten vertreten. Seine Verordnungen werden im „Staatsanzeiger“ veröffentlicht und tragen die Unterschrift des Generals Capaneas Ferrer.

Außerhalb des Hafens von St. Nazaire ist ein spanischer Fischkutter vor Anker gegangen; er fährt die spanische und die rote Flagge. Am Bord befinden sich 100 Volksfrontkämpfer, denen bis zur Hochprüfung ihrer Fälle die Landung an der französischen Küste verboten wurde.

Madrid bietet Mola Ministerposten an

Nach einer Havasmeldung aus Lissabon soll der ehemalige spanische Ministerpräsident Martinez Barrio dem Befehlshaber der Militärgruppe in Navarra, General Mola, im Namen des Präsidenten Aguirre telephonisch den Vorschlag des Kriegsministers in einem von Aguirre zu bildenden Ministerium der rechten Mitte angeboten haben. General Mola habe abgelehnt mit der Begründung, es sei im Augenblick nicht die Rede davon, in Spanien links- oder rechtsregierungen zu bilden; die Militärdiktatur sei ausgerufen, und der Kampf werde bis zum Triumph der Militärgruppe fortgesetzt.

Das erste Frauenbataillon

In Madrid hat das 5. Regiment der Volksmiliz mit der Aufstellung des ersten Frauenbataillons begonnen. Der Innenminister hat den Bäckereien vorgeschrieben, künftig die tägliche Menge an Brot herzustellen, um die Miliz und die Bevölkerung zu versorgen. Sollte eine Bäckerei ihre Erzeugung einschränken, so würden Arbeiter der Volksfront die

König Eduard VIII. weiht das Denkmal von Vimy

Für die in Frankreich gefallenen Kanadier

Paris, 26. Juli.

Am Sonntag weihte König Eduard VIII. von England und der französische Staatspräsident Lebrun das zu Ehren von 11 555 gefallenen und bei Vimy beigefallenen Kanadiern errichtete Denkmal.

König Eduard war Sonntag vormittag in Calais eingetroffen und mit dem Sonderzug nach Vimy gefahren. In seiner Begleitung befand sich der englische Kriegsminister Duff Cooper. Präsident Lebrun war begleitet von dem Präsidenten der Kammer und des Senats, dem Verteidigungsminister Daladier, dem Außenminister Delbois und anderen Mitgliedern des Kabinetts. An der Einweihungsfeier nahmen außer französischen Truppen auch 6000 Kanadier teil, die im Weltkrieg dort gestanden hatten. Das Denkmal ist den Toten der Offensive gewidmet, die vier kanadische Divisionen des Generals Byng am 10. April 1917 auf einer 20 Kilometer breiten Front gegen die Deeregruppe des Kronprinzen Rupprecht von Bayern anführten und die mit der Einnahme von Vimy endete. Auf einem Gelände, das von kanadischen Veteranen Kanada zum Geschenk gemacht hat, erhebt sich das Denkmal und zeigt zwischen zwei großen Säulen, die symbolisch das französische und das britische Heer darstellen, das Grabmal des kanadischen Justizministers und des kanadischen Landesverteidigungsministers.

König Eduard VIII.

eine Rede. Er dankte dem Präsidenten der französischen Republik und dem französischen Volk für die Aufnahme der Kanadier und hob hervor, daß auf dem französischen Gebiet in Vimy die gefallenen Kanadier auf kanadischem Boden ruhen. Aus der prachtvollen Landschaft seien die Wunden

„Welttheater“ auf dem Weltkongress in Hamburg

Beifallsstürme für die Franzosen

Hamburg, 26. Juli.

Zu einem „Welttheater“ im wahren Sinne des Wortes gestaltete sich der große Rundfunkabend, der aus Anlaß des Weltkongresses für Freiheit und Erholung am Sonnabend in der Hanseatenhalle durchgeführt wurde. Hansarenklänge leiteten die große Weltkundgebung ein. Ein Sprecher rief die deutschen Stämme und die benachbarten Völker Europas auf den Plan. Mit norddeutschen Volksliedgruppen zusammen erschienen

Nischen Reiseverkehr auf ein Mindestmaß herabzusetzen.

(Wasserspiele.)

„Pflegen Sie, meine Freunde“, so schloß der Minister „in alter Treue die Liebe zu unseren herrlichen deutschen Bergen, und seien Sie dadurch wie bisher in alle Zukunft treue Hüter des gesamtdeutschen Gedankens.“ Als zweiter Redner ergriff der außerordentliche und bevollmächtigte

Botschafter von Papen

das Wort und brachte seine Freude darüber zum Ausdruck, ein Dankeschön sagen zu dürfen, denn er wisse, der Jubel der Versammlung gelte den beiden führenden Staatsmännern, dem Bundeskanzler und dem Führer und Reichskanzler des Deutschen Reiches, die sich die Hände gereicht hätten und denen in dieser Stunde aller Herzen mit Dank entgegenzuschlagen. Er wünsche dem Deutschen und Dösterreichischen Alpenverein, daß er heute in Zukunft beglückter Pionier der Ideale sein möge, um deren Verwirklichung das gesamte deutsche Volk in Europa heute einge. Schließlich überbrachte noch der Landeshaupmann von Tirol, Dr. Schumacher, die Grüße seines Landes. Auch er gab der Freude Ausdruck, daß nach Tagen des Jambitus die Einigkeit gekommen seien. — Am Nachmittag folgte ein großer Teil der Mitglieder einer Einladung der Stadt Innsbruck, um mit einem Sonderzug unter Beteiligung aller Bahnhofsmitglieder den ersten Besuch im deutschen Nordland nach der Einigung zu machen.

Die Hauptversammlung hat an den Führer und Reichskanzler und an den Bundeskanzler Dr. Schulz eine gleichlautend folgende Telegramm gerichtet: „Der Deutsche und Dösterreichische Alpenverein, dessen Hauptversammlung in Garmisch-Partenkirchen tagt, entzieht Dank und Glückwunsch zu der Zeit des 11. Juli 1936. Sie erfüllt den feinsten Wunsch des Vereins, der in Treue für die deutsche Volksgemeinschaft und in gemeinsamer Liebe zu den Alpen auch in Jahren der Not die Verbindung gehalten hat.“

Waffen besetzen und die Broderstellung übernehmen. Die Zahl der Todesopfer der Kämpfe in Barcelona wird amtlich mit 210 angegeben. Flüchtlinge aus Malaga erklärten bei ihrer Ankunft in Gibraltar, daß die 100 hauptsächlichsten Gebäude in Malaga völlig zerstört, mehr als 500 Personen getötet und 2000 verletzt worden seien. Deichen lägen auf den Straßen.

Der Innenminister gegen Wülfkräfte

Der spanische Innenminister ordnete an, daß die Mitglieder der Volksfrontmilitärs in Zukunft keine Versammlungen mehr vornehmen dürfen. Sie dürfen auch von niemandem Parteiabzeichen oder ähnliche Dokumente verlangen. Jeder Bürger muß gegen willkürliche Verhaftungen geschützt sein, wenn er einen gewöhnlichen Personalausweis bei sich trägt. Nur Personen, die als gefährliche Gegner der Volksfrontregierung bekannt sind, sollen den Polizeibehörden ausgeliefert werden. Das Wiederholen dieser Anordnung soll auf das schwerste bestraft werden. Die Regierung ordnete ferner an, daß sich die in Madrid befindliche Volksfrontmilitärs jeden Abend um 12 Uhr in den Kasernen einzufinden und zur Verfügung der Militärbehörde zu halten habe. Schließlich seien die von der Volksfrontmilitärs beschlagnahmten Privatautos an ihre Besitzer zurückzugeben.

Auch der Geschäftsträger in Brüssel legt nieder

Wie die belgische Telegraphenagentur meldet, hat der spanische Geschäftsträger in Brüssel seinen Rücktritt erklärt.

Unter deutschem Schutz

Nachdem bereits die Gesandten Deckerleins und der Schwedens in Berlin die Reichsregierung arbeiten hatten, den Schutz ihrer Staatsangehörigen in Spanien zu übernehmen, hat sich auch der schwedische Gesandte in Berlin mit der gleichen Bitte an die Reichsregierung gewandt. Die zurückliegenden deutschen Stellen in Spanien sind daraufhin sofort angewiesen worden, auch die schwedischen Staatsangehörigen unter den Schutz des Deutschen Reiches zu nehmen.

des Krieges beinahe schon verschwunden. Um uns herrsche heute Frieden, und die Hoffnung erhebe wieder. „Dadurch“, so sagte der König, „daß wir dieses Denkmal unseren im Kriege gefallenen Kameraden widmen,

denken wir mehr an die Größe ihres Opfers und weihen ihnen unsere Jungenschaft, als daß wir an den Geschlagener denken, der vor zwanzig Jahren um Vimy fiel.“

In diesem Geist und im Geist der Dankbarkeit für ihr gutes Beispiel der Aktion und für ihre Selbstlosigkeit und des Stolzes, ihr Kamerad gewesen zu sein, weihte ich dieses den Gefallenen aus Kanada gewidmete Denkmal.“ Darauf entließ die König das Denkmal.

Präsident Lebrun

erinnerte in seiner Antwortrede daran, daß König Eduard vor vier Jahren unweit von Vimy, in Thiéval, bereits ein englisch-französisches Kriegerdenkmal eingeweiht habe. Nach einigen Worten des Gedankens an den verstorbenen König Georg und einigen Gedanken über die symbolische Bedeutung des Denkmals schloß der Präsident: „Wäre das Denkmal von Vimy uns lehren, daß es, mächtvoller und tiefer als die Gemeinlichkeit der Rassen und des Blutes, eine höhere Solidarität ist, die stets alle Handlungen der Menschen leiten muß. Wäre diese Solidarität, an deren Förderung die englische und die französische Demokratie arbeiten, die mit gleicher Leidenschaft der Freiheit und dem Recht ergeben sind, die vor der Ungewißheit der Zukunft beschäftigten Völker in einem wohlwollenden Frieden immer mehr einander näher bringen.“

König Eduard VIII. ist auf der Rückreise von Vimy, kurz nach 18 Uhr, im Hafen von Calais eingetroffen. Er fuhr dann zum Flughafen, von wo er mit einem Flugzeug nach England zurückflog.

Gruppen aus Dänemark, Norwegen, Schweden, Irland und Holland, von den Zehntausenden, die sich als Zuschauer eingefunden hatten, begeistert begrüßt. Dänische und norwegische Volks- und Bauernmärsche erklangen den Reigen. Eine schwedische Volksgruppe sang, lebhaft bejubelt, einen neu gebildeten und komponierten

„Gruß an Deutschland“.

Besonders eindrucksvoll waren auch der Steptanz einer irischen Rindergemeinschaft und ein holländischer Volkslied. Dann folgten Darbietungen norddeutscher Sängerkorps. Eine sächsische Studentenkapelle ließ die eigenartigen Melodien des Fernen Ostens erklingen. In vier gewaltigen Gruppen war die Weltkundgebung gegliedert: Nord, Süd, West und Ost. Den Gruppen der deutschen Stämme entsprachen jeweils die Volksgruppen der übrigen Sender Europas. So standen neben den Süddeutschen die Tänzerinnen und Sängerrinnen Griechenlands, neben den Westdeutschen die Belgier und Franzosen und neben den Ostdeutschen die Bulgaren, Rumänen, Polen und Ungarn.

„Es hüben Brüden über den Rhein, mögen es Brüden des Friedens sein“

und dann die besonders starken Volkstumsabteilungen aus allen Teilen Frankreichs, vom Kanal bis zu den Pyrenäen im Licht der Scheinwerfer auftauchten, setzte ein in u ten langer Beifallssturm ein. Dann wechselte wieder das Bild. Die Bühne füllte sich mit deutschen Volksgruppen. Tänze vieler Schiffschiffahrer, Jagenschwinger der Doloren, ein Musikzug der Bergknappen aus dem Saargau, dem Hunsrück, ostpreussische Hütentrachten begeisterten in ihrem bunten Zusammenklang die Zehntausende. Dann kamen unsere Nachbarn aus dem Osten und Südosten: Polen, Ungarn, Rumänen und Bulgaren. Jede einzelne Gruppe und Darbietung wurde von dankbarem und freudigem Beifall der unübersehbaren Zuschauermenge begrüßt.

Ein Wortkämpfer der deutschen Luftfahrt

In Anerkennung seiner Verdienste um die Förderung der Entwicklung der deutschen Flugwesens ließ der Reichsminister der Luftfahrt Generaloberst Göring dem bekannten Luftfahrtpionier Major a. D. Dr. Alfred Hildebrandt sein Bild mit eigenhändiger Unterschrift überreichen. Anlaß zu dieser Ehrung war die Zeitschrift, daß sich vor 40 Jahren der damalige Leutnant Hildebrandt an der Gründung des „Oberdeutschen Vereins für Luftschifffahrt“ beteiligte und seit der bis zum heutigen Tage unermüdet im Dienste der deutschen Luftfahrt tätig gewesen ist.

Fried und Papen sprechen beim D. und De. Alpenverein

Hauptversammlung in Garmisch-Partenkirchen

Garmisch-Partenkirchen, 26. Juli.

Der Sonntag bildete den Höhepunkt der seit Freitag in Garmisch-Partenkirchen tagenden 62. Hauptversammlung des Deutschen und Dösterreichischen Alpenvereins. Die öffentliche Versammlung vollzog sich in feierlichem Rahmen, an der Reichsminister Dr. Fried, der außerordentliche und bevollmächtigte Botschafter v. Papen und der Landeshaupmann von Tirol, Dr. Schumacher, teilnahmen. Die Leitung der Versammlung hatte der Präsident des Deutschen und Dösterreichischen Alpenvereins, Professor Dr. v. Kiebele, der in herzlichen Begrüßungsworten die Teilnahme Reichsministers Dr. Fried hervorhob und ihm das Wort erteilte.

Reichsminister Dr. Fried

führte in seiner Rede u. a. aus: „Es ist mir eine hohe Ehre und Freude, heute hier als Sportminister, der den Deutschen Dösterreichischen Alpenverein in seiner sportlichen Betätigung als oberste Instanz im Reich zu betreuen hat, namens der Reichsregierung begrüßen zu können. Ich tue das um so lieber, als ich mich persönlich als alter Alpenklub, der schon über drei Jahrzehnte dem Deutschen Dösterreichischen Alpenverein angehört, mit Ihnen aufs engste verbunden fühle. Aber gerade heute als deutscher Mann unter den hier versammelten deutschen Brüdern von diesseits und jenseits der Grenze zu stehen, ist mir ein aufrichtiges Herzensbedürfnis.“ In seinen weiteren Ausführungen erinnerte der Minister an die letzten Belastungsproben, die der Alpenverein in den vergangenen vier Jahren ausgedehnt gewesen sei. Eine glückliche Fügung habe nun den Gedanken der deutsch-dösterreichischen Vereinigung, erreicht von Millionen deutscher Diesseits und jenseits der Grenze, Wirklichkeit werden lassen. (Stürmischer Beifall.)

Er betonte, daß es seine Sorge und sein Verlangen sein werde, die noch bestehenden Erschwerungen des Verkehrs



Die Olympischen Spiele können beginnen

Schlussappell im Reichsinnenministerium

Berlin, 26. Juli.

Im Festsaal des Preussischen Ministeriums des Innern fand eine abschließende Sitzung aller an der Vorbereitung und Durchführung der 11. Olympischen Spiele beteiligten Stellen unter dem Vorsitz des Staatssekretärs des Reichs- und Preussischen Ministeriums des Innern, Pfundtner, dem die Leitung aller staatlichen Maßnahmen übertragen ist. Vertreten waren 44 Dienststellen, und zwar alle Ministerien, alle Dienststellen der Partei, die Wehrmacht, Polizei, Arbeitsdienst, Reichsbahn und Reichspost, das Organisationskomitee mit allen Untergliederungen und die Sportbehörden. Staatssekretär Pfundtner, gleichzeitig Vizepräsident des Organisationskomitees, dankte den Vertretern im Namen des Reichsministers des Innern, Dr. Frick, für die von ihnen geleistete außerordentlich umfangreiche Arbeit an einem Werke, dessen Gestaltung Deutschland für alle Zeiten nur einmalig beschreiben sei. Mit Stolz und Freude aber hätten sich alle beteiligten Stellen den ihnen vom Führer gestellten Aufgaben unterzogen und das Gefühl des Stolzes sei heute besonders stark, wo das Werk vollbracht sei.

Die baulichen Vorbereitungen

Ueber die baulichen Vorbereitungen berichtete der Erbauer der olympischen Kampfstätten, Regierungsbaumeister a. D. Werner Marx, der darauf hinweisen konnte, daß auch die zuzuführenden Bauten, 5000 Sitzplätze im Olympischen Stadion, die Nordtribüne des Schwimmstadions, die Tribünenaufbauten im Hockeystadion und die für die Durchführung der Turnwettkämpfe in der Dietrich-Eckart-Halle notwendigen transportablen Aufbauten fertiggestellt seien. Das Reichssportfeld sei in der Zusammenfassung aller Kampfstätten und in der dadurch erstellten Geschlossenheit einzigartig in der Welt. Auch die künstlerische Ausschmückung durch Plastik von vollendeter Schönheit sei beendet. Auch die außerhalb des Reichssportfeldes gelegenen Kampfstätten in Grünau, Wannsee, an der Havel, in Döberitz und Stiel sind oder werden, wie Oberregierungsrat Sponholz und die Leiter der übrigen Baubehörden mitteilten, im Laufe der nächsten Tage fertiggestellt.

2000 Sonderzüge

Ueber den Ausbau der Reichsbahnhöfe und die Maßnahmen zur Bewältigung des Eisenbahnverkehrs berichtete Reichsbahndirektor Dr. Heinrich Doering. Er werde mit etwa 2000 Sonderzügen insgesamt gerechnet, wobei die Verträge bis zu 50 Kilometer weit zu den Abstellorten gebracht werden müßten. Im S-Bahnverkehr würden drei neue elektrische Zuggruppen mit kurzer Folge eingesetzt, der normale Fernverkehr durch Vor- und Nachzüge zu ausgebaut, daß auch die größten Aufgaben einwandfrei bewältigt werden könnten.

Polizei, NSAA, SA, SS

Aus den Mitteilungen der Vertreter des Chefes der deutschen Polizei ergab sich, daß zur Durchführung der verkehrspolizeilichen, kriminalpolizeilichen und sonstigen Kontrollmaßnahmen, für die ein besonderer Polizeibefehlshaber eingerichtet wurde, ein nahezu verdoppelter Einsatz der Polizeikräfte erforderlich ist. Die Vertreter der Gliederungen der Partei berichteten über den Anteil, den die Partei an der Durchführung der Olympischen Spiele haben wird. Oberführer Nord stellte für das NSAA fest, daß die eingerichteten „Auto- und Postendienste“ sich „den außerordentlichen Bewährungen“ des NSAA werde insbesondere auch bei der Verkehrsregelung in hervorragendem Maße mitwirken. Der Vertreter der SA-Gruppe Berlin-Brandenburg konnte mitteilen, daß die SA für den Großaufmarsch, den Schlußzug mit 2000 Mann, für den Marathonslauf 4000 Mann zum Abwehrdienst stelle. Brigadeführer Ruppe gab für die SS zur Kenntnis, daß die Schutzstaffel mit 6500 Mann, sowie mit der Leibkavallerie Adolf Hitler und dem Nachrichtensturmbann Adlershof an der Absprung beteiligt sei und ferner für eine Reihe von anderen Diensten insbesondere sprachkundige SS-Männer abgestellt habe.

Der Sanitätsdienst

Die gesamten sanitären Vorbereitungen sind, wie Staatsrat Dr. Conz und Stadtrat Spielvogel ausführten, sowohl auf den Kampfstätten als auch in der Stadt durch die Einrichtung von Kratzhäusern auf dem Reichssportfeld und in Eichlam, zahlreicher Unfallstellen, eines Sanitätsdienstes für die Leistungsbahnen durchgeführt. Den Sanitätsdienst versehen ausschließlich die Sanitätshelfer des Arbeitsdienstes und des Roten Kreuzes. In der Reichshauptstadt sind alle Maßnahmen in enger Zusammenarbeit mit dem Amt für Volksgesundheit der NSDAP und den zuständigen Behörden getroffen worden.

Der Umfang der Werbung

Oberregierungsrat Dr. Mahlo vom Reichsinnenministerium für Volksaufklärung und Propaganda schilderte die Werbemaßnahmen durch Werbebüros, Ausstellungen, den Olympia-Ausstellungszug, der 9400 Kilometer zurückgelegt und die olympische Werbung bis in die kleinsten Orte getragen hat. Die drei Olympia-Werbefilme haben fast das gesamte Ausland, die Werbeprospektus Millionenauflagen erreicht. Außerordentlich erfolgreich ist die Werbung durch die 41 Auslandsstellen der Deutschen Reichsbahnzentrale gewesen, die nicht weniger als 14 Millionen Werbeprospektus, drei Millionen Streublätter, 138 000 Plakate und 600 000 Siegelmarken unterbrachten.

1500 Pressevertreter erwartet

Die Presseorganisation bezeichnen der Leiter des Presseauschusses für die Olympischen Spiele, stellvertretender Presschef der Reichsregierung, Ministerialrat Berndt, als die größte und technisch vollkommenste, die es jemals in der Welt gegeben hat. Zu den Spielen werden nach Angabe des Leiters der Pressestelle des Organisationskomitees, Dr. Krause, etwa 1500 Pressevertreter aus dem In- und Auslande erwartet.

Keine Quarantäne

Die Unterbringung der Olympiateilnehmer im Olympischen Dorf bzw. dem Friesenhof auf dem Reichssportfeld hat das begeisterte Lob der bisher eingetroffenen 88 Nationen gefunden. Ueber die Unterbringung der privaten Besucher berichtete Stadtrat Engel, der die Zahl der vorhandenen Bürgerquartiere mit 281 000 angab. Hinzu kommen 22 000 Hotel- und Pensionquartiere, 28 000 Massenquartiere mit Betten, genügendem Raum und allen hygienischen Einrichtungen. Stadtrat Engel erklärte mit Nachdruck, daß jeder Olympiateilnehmer in der Reichshauptstadt eine einwandfreie Unterkunft erhalte, und daß die Meldungen einiger Auslandsblätter, daß es in Berlin Quarantänestellen gäbe, vollkommen aus der Luft gegriffen seien.

Der Vertreter des Reichs Ernährungsministeriums gab eine anschauliche Darstellung der Maßnahmen, die für die Versorgung unserer Olympiagäste getroffen wurden und von denen man sagen kann, daß sie nicht nur alle Erwartungen übertreffen, sondern auch selbst die verwöhnten Ansprüche befriedigen werden. Dabei ist wie bei den Quartieren durch

Preisregelung und Preisüberwachung dafür Sorge getroffen, daß die Olympiagäste nicht übervorteilt werden können.

6800 aktive Kämpfer

Die sportlich-technischen Vorbereitungen schloßerte mit festliegendem Zahlenmaterial Generalsekretär Dr. Dieck, der die Zahl der bis heute feststehenden Olympiakämpfer mit 6800 beauferte, wobei aber immer noch mit einer Erhöhung gerechnet werden müßte. Allein der Staff für die technische Leitung der Spiele bestehe aus 2000 Köpfen.

Ueber die Arbeiten des Rundfunks gab der Olympia-Referent der Reichsdelegation, Dr. Müller, Auskunft. Auch der Rundfunk hat seine Vorbereitungen zum Abschluß gebracht. Es sind gigantische Zahlen, mit denen er aufwarten kann, ein Sendeprogramm von riesigen Ausmaßen, wie es die Welt noch nicht gesehen hat.

140 Rundfunksprecher

werden zum Einsatz gelangen, 60 deutsche und 80 ausländische. Ueber 350 Sendungen werden in insgesamt 183 Stunden durchgeführt. 88 Schallaufnahmekassetten, 20 Uebertragungswagen und eine sehr große Uebertragungsstelle geben die Möglichkeit, zur gleichen Zeit 70 Sendungen auf Platte zu nehmen und 30 verschiedene Sendungen in die ganze Welt durchzuführen. Jeder ausländische Reporter hat die Möglichkeit, sofort unmittelbar mit seinem Funkgerät zu sprechen, um sich vor der guten Aufnahme seiner Sendung zu überzeugen. Es stehen zu diesem Zwecke in Europa zehn direkte Kabel und für Uebersee zehn Kurzwellensender zur Verfügung.

Abschließend berichtete die Reichspost, die für die Bewältigung ihrer Aufgaben einen Mehreinsatz von vierhundert Arbeitkräften benötigt. Allein in Groß-Berlin müßten über 7000 Kilometer Kabelleitungen und die entsprechenden Referateleistungen von gleicher Länge verlegt werden. Allein die Hauptpoststelle, die die ungenutzte Nachfrage nach den Olympiamarken mit dem Sonderstempel zu bewältigen habe, arbeite mit 120 Beamten.

Staatssekretär Pfundtner dankte noch einmal allen Beteiligten für das ungenutzte Maß aufopferungsvoller Arbeit. Der Schlussappell habe den Eindruck hinterlassen, daß die Vorbereitungsarbeiten mit echt deutscher Gründlichkeit so durchgeführt seien, daß wir mit gutem Gewissen und den besten Hoffnungen dem Weltereignis der 11. Olympischen Spiele in Berlin entgegensehen können.

Coubertin für den Nobelpreis vorgeschlagen

Amsterdam, 26. Juli.

Baron Schimmelpenninck van der Oye, der Vorsitzende des Niederländischen Olympischen Komitees trat im Telegramm an den Ehrenpräsidenten der Olympischen Spiele, Pierre de Coubertin, für den Friedensnobelpreis kandidieren zu lassen.

Die Olympiafackel erreicht Jugoslawien

Feierliche Uebergabe an der bulgarischen Grenze

Zaribrod (Bulgarisch-Jugoslawische Grenze), 26. Juli.

Nicht weniger stimmungsvoll als die nächtliche Fackelübergabe an der griechisch-bulgarischen Grenze war auch die um Mitternacht zum Sonntag an der bulgarisch-jugoslawischen Grenze. Nach stündlichem Lauf durch Bulgarien und einer letzten Wechsellinie an der Grenzstation Dragoman durchlief die Fackel in pechschwarzer Nacht eine sechs Kilometer lange wilde Gebirgsstraße bis an den jugoslawischen Grenzposten Gradina bei Zaribrod. Hier und drüben an der Grenzlinie warteten die Einwohner der in der Nähe liegenden Dörfer trotz der späten Stunde schon lange auf das Eintreffen des Feuers.

Pünktlich um 1 Uhr stürzte der letzte bulgarische Fackelläufer, ein junger Hauptmann, unter begeisterten Hurra- und Huldriesen heran und übergab die olympische Flamme nach Unterzeichnung des Uebernahmeprotokolls und einer kurzen Feier, bei der sehr herzlich gehaltene Ansprachen ausgetauscht wurden, dem ersten jugoslawischen Läufer, einem jungen Arzt aus Zaribrod.

der mit dem Feuer schnell in der Dunkelheit verschwand und in das Innere Jugoslawiens zog. Dann wurde die Fackel von Sofot-Führern und Funktionären des jugoslawischen Olympischen Komitees übernommen und durch die festlich geschmückte und beleuchtete Stadt Zaribrod getragen. Um 2:05 Uhr traf sie in Piroc ein, das ebenfalls festlich erleuchtet war. Sie wurde von einem großen Teil der Bürgerschaft mit dem Bürgermeister an der Spitze empfangen. Dann ging der Stafettenlauf durch das Rifkamatol nach Vela Palanka weiter. In Vela Palanka traf die Fackel um 5:21 Uhr ein. Besonders feierlich war der Empfang des olympischen Feuers in der alten Stadt Nis, das sich ein wenig Banus (etwa Oberpräsidenten) ist. Mit der Fackel wurde

Zubehörende Heimkehr der österreichischen Häftlinge

Wien, 26. Juli.

Aus vielen Bundesländern laufen jetzt Nachrichten über Freudenkundgebungen der Bevölkerung anlässlich der Annahme für politische Gefangene ein. Auf dem Linzer Hauptplatz nahmen die Kundgebungen einen besonders großen Umfang an. Aus Graz wird berichtet, daß die Wohnungsbauarbeiten der aus der Strafankalt Entlassenen in den verschiedenen Orten der Steiermark von den Angehörigen und Freunden mit Tannenzweigen und Blumen geschmückt worden waren. Unter den Freigelassenen befinden sich viele in der Steiermark sehr bekannte Persönlichkeiten, so der ehemalige Hauptkristallfabrikant der „Grazer Tageszeitung“ Wildoner, viele Kerze, Advoiggen und Apotheker. Besonders Freude hat es der Bevölkerung bereitet, daß einige Personen, deren tragisches Schicksal überall besprochen worden war unter den Annahmestellen sind. So wurden der berühmte Bergführer Seetaler, der 50 Lebensjahre durchgeföhrt hat und eine Kletterkarriere von 15 Jahren zu verleben gehabt hätte, und die drei Brüder Jehner, von denen einer an lebenslänglichem, ein zweiter zu 15 und der dritte zu 12 Jahren schweren Kerker verurteilt worden war, entlassen. Auch der zu lebenslänglichem Kerker verurteilte Schulrat Gaggner aus Schwaberg in der Weststeiermark befindet sich unter den Begnadigten.

Ein Sohn Grangers wurde bei einem Zusammenstoß erschossen, ein anderer wurde fliehen und seine Frau war unter den Schicksalsopfern dem Wahnsinn verfallen.

Viele der Entlassenen hätten kein Geld zur Heimfahrt gehabt. Aber der ehemalige großdeutsche Landeshaupmann-Stellvertreter von Oberösterreich, Bonasob, hatte mit Bewilli-

29 Emigranten aufgebürgert

Berlin, 26. Juli.

In der Sonnabendausgabe des „Reichsanzeigers“ für das Deutsche Reich sind durch Bekanntmachung des Reichs- und preussischen Ministers des Innern vom 22. Juli 1936 im Einvernehmen mit dem auswärtigen Amt die Namen von weiteren 29 deutschen Reichsangehörigen veröffentlicht worden, die gemäß § 2 des Gesetzes vom 14. Juli 1933 der deutschen Staatsangehörigkeit für verlustig erklärt worden sind, weil sie gegen ihre Pflicht zur Treue gegen Reich und Volk verstoßen und die deutschen Belange geschädigt haben. In allen Fällen handelt es sich um Emigranten, die das Reichsgebiet verlassen haben und ihren Aufenthalt im Auslande dazu mißbrauchen, ihr früheres Heimatland in wärdehoher Weise zu verunglimpfen sowie das Ansehen des Reichs und seiner führenden Männer in Wort und Schrift herabzusetzen. Es handelt sich um folgende Personen:

1. Blöchl, Karl Fröh, geboren am 26. 2. 1912,
2. Kral, Georg Arthur, geboren am 9. 10. 1880,
3. Berendsohn, Walter, geboren am 10. 9. 1884,
4. Dahlem, Franz, geboren am 14. 1. 1892,
5. Friede, Bruno, geboren am 7. 11. 1900,
6. Geyer, Kurt, geboren am 10. 11. 1891,
7. Glässer, Wolfgang, geboren am 9. 9. 1908,
8. Günther, Hans, geboren am 8. 9. 1899,
9. Haringer, Jakob, geboren am 10. 3. 1898,
10. Kraus-Fessel, Rein, geboren am 6. 8. 1884,
11. Nicolai, Ernst Gottwald (Ernst Dittwald), geboren am 13. 11. 1901,
12. Schulze, Max Karl Gustav, geboren am 10. 7. 1891,
13. Virker, Miß, geboren am 4. 1. 1888,
14. Uder, Gustav, geboren am 9. 7. 1903,
15. Herrguth, Erich, geboren am 3. 7. 1898,
16. Hilke, Paul, geboren am 22. 8. 1892,
17. Jakob, Walter, geboren am 1. 10. 1904,
18. Kagenstein (Kalkin), Julius, geboren am 6. 10. 1890,
19. Knab, Otto, geboren am 16. 3. 1905,
20. Kähler, Wilhelm, geboren am 4. 2. 1888,
21. Mühlner, Alfred, geboren am 22. 9. 1905,
22. Neumann, Franz, geboren am 28. 5. 1900,
23. Peterien, Thomas, geboren am 17. 1. 1895,
24. Puhner (Rilinda), Heinrich, geboren am 9. 5. 1885,
25. Scheyer, Eugen, geboren am 80. 9. 1899,
26. Schifan, Gerhard, geboren am 30. 7. 1914,
27. Wangenheim, Martin, geboren am 6. 6. 1905,
28. Weiland, Paul, geboren am 20. 1. 1888,
29. Heidler, Alfred, geboren am 24. 1. 1904.

Das Vermögen der unter 1-18 bezeichneten Personen wird beschlagnahmt. Der Verlust der deutschen Staatsangehörigkeit wird erstreckt auf folgende Familienangehörige:

- Dorothea Berendsohn, geb. Eggert, geboren am 26. 12. 1889,
 - Anna Elisabeth Berendsohn, geboren am 18. 10. 1919,
 - Karin Ilse Berendsohn, geboren am 18. 7. 1926,
 - Käthe Dahlem, geb. Weber, geboren am 30. 3. 1899,
 - Anna Geyer, geb. Ebert, geboren am 18. 3. 1898,
 - Ilmi Geyer, geboren am 22. 3. 1927,
 - Edeltraut Hilke, geb. Randal, geboren am 15. 3. 1896,
 - Margarethe Jakob, geb. Heilstein, geboren am 27. 7. 1907.
- Die Entscheidung darüber, inwieweit der Verlust der deutschen Staatsangehörigkeit sonst noch auf Familienangehörige zu erstrecken ist, bleibt vorbehalten.

Ein Helm für den Sieger im Marathonslauf

Berlin, 26. Juli.

Der Direktor der bedeutenden Athener Zeitung „Pradina“, Kravantinios, Bruder des verstorbenen Bühnenbildners an der Berliner Staatsoper Kravantinios, hat einen alten griechischen Bronzehelm für den Sieger im Marathonslauf auf der 11. Olympiade gestiftet. Dieser Helm, der in besonders gutem Zustande ist, wurde unmittelbar bei Olympia ausgetrieben und stammt aus dem 6. Jahrhundert v. Chr. Der Helm ist griechisch-lorinthisch. Der Helm besitzt nach Schätzung von griechischen Archäologen sowie Dr. Wrede vom Deutschen Archäologischen Institut in Athen großen Wert. Die Innenfläche des Helms trägt eine silberne Plakette mit eingravierter Widmung an den Sieger im Marathonslauf von dem Stifter bzw. der Zeitung „Pradina“. Der Helm ist Freitag in Berlin eingetroffen und Sonnabend dem Organisationskomitee für die 11. Olympiade ausgestellt worden.

guna des Bundesministeriums für Justiz durch private Sammlung die Mittel aufgebracht, um den Abtransport der Häftlinge durchzuführen.

Reichsautobahn Bremen-Harburg frei

Bremen, 26. Juli.

Wieder konnte eine Teilstrecke der Straßen des Führers dem Verkehr übergeben werden. Am Sonnabendnachmittag wurde bei dem kleinen Ort Oyen bei Bremen durch den Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen Dr. Ebert die etwa 44 Kilometer lange Reststrecke von Oyen bis Dübbersen der Reichsautobahn Bremen-Harburg wieder freigegeben. Damit ist die 70,8 Kilometer lange Teilstrecke Harburg-Bremen, die die drei Gänge Oshannover, Hamburg und Westermars dem gemaltigen Netz der Reichsautobahnstrassen Deutschlands anschließt, vollendet. Vom 21. März 1934 bis zum 25. Juli d. J. haben 2200 Arbeiter die Teilstrecke Dübbersen-Oyen fertiggestellt. Bei einem kameradschaftlichen Beisammensein dankte Reichsorganisationsleiter Dr. Ley allen Arbeitern, Handwerker und Unternehmern der Reichsautobahn für ihre Mitarbeit am Aufbauwerk des Führers.

Die Barshauer Polizei verhaftete 55 Kommunisten, die einen der Barshauer Parks zum Beidungsfeld für ihre rote Agitation ausersehen hatten. Der Park wird hauptsächlich von der jüdischen Bevölkerung der Hauptstadt besucht.

Der Schwarze Bospach, der, wie gemeldet, aus dem hooologischen Garten in Tokio ausgebrochen war, konnte nach längerem Suchen in einem toten Rohr der Kanalisation aufgedeckt werden.

esden
Schlupfunkte
Dr. Tom
Dr. H. S.
Dr. H. S.
Dr. H. S.

Neue Filme in Dresden

„Die Drei um Christine“
Ufa-Palast
In den tiefverschneiten Schwarzwaldb...



Aufn. Bavaria
Maria Andergast—Hans Söhnker

Jugend durch. Aber das Leben stellt sie noch vor weit schwierigeren Aufgaben als die wilde...

Das Drehbuch hat diese Zwischenfälle vielleicht etwas zu akzentuiert und „aufschick“ herbeizuschreiben...

Ein Glücks Sonntag
Den dritten Tausender zog am Sonntag ein Dresden-Besucher in der Nähe der Reichsgartenschau...

Brennenden Spirituskocher nicht nachfüllen! Eine auf der Maderstraße wohnhafte Frau...

Am Sonntagabend gegen 8 Uhr stiegen in der Reichsgartenschau zwei Kleinbahnzüge in einer unübersehbaren Kurve...

Am Sonnabendmorgen wurde eine 41jährige Radfahrerin beim Einbiegen in der Leipziger in die Sternstraße...

Am Sonntagvormittag wurde eine 41jährige Radfahrerin mit einem Personenkraftwagen zusammen und kam zum Sturz...

Am Sonntagvormittag wurde eine 41jährige Radfahrerin mit einem Personenkraftwagen zusammen und kam zum Sturz...

Am Sonntagvormittag wurde eine 41jährige Radfahrerin mit einem Personenkraftwagen zusammen und kam zum Sturz...

Am Sonntagvormittag wurde eine 41jährige Radfahrerin mit einem Personenkraftwagen zusammen und kam zum Sturz...

Am Sonntagvormittag wurde eine 41jährige Radfahrerin mit einem Personenkraftwagen zusammen und kam zum Sturz...

Die Zelte sind abgebrochen

Rückkehr der Dresdner HJ-Motorsportmannschaften aus dem Sommerlager

Man hat den „Großen“ manches abgeguckt
Vor vierzehn Tagen kämpften die HJ-Motorsportmannschaften...

Zwei Elter Nudeln lassen sich da „verdrücken“
Eine willkommene Unterbrechung fand die Lagerarbeit durch eine Kolonnenfahrt nach Lauenhain...

Anfälle am Wochenende
Zwei Ausstellungen zusammengefallen
Am Sonntagabend gegen 8 Uhr stiegen in der Reichsgartenschau...

Am Sonntagvormittag wurde eine 41jährige Radfahrerin beim Einbiegen in der Leipziger in die Sternstraße...

Am Sonntagvormittag wurde eine 41jährige Radfahrerin mit einem Personenkraftwagen zusammen und kam zum Sturz...

Am Sonntagvormittag wurde eine 41jährige Radfahrerin mit einem Personenkraftwagen zusammen und kam zum Sturz...

Am Sonntagvormittag wurde eine 41jährige Radfahrerin mit einem Personenkraftwagen zusammen und kam zum Sturz...

Am Sonntagvormittag wurde eine 41jährige Radfahrerin mit einem Personenkraftwagen zusammen und kam zum Sturz...

Am Sonntagvormittag wurde eine 41jährige Radfahrerin mit einem Personenkraftwagen zusammen und kam zum Sturz...

Am Sonntagvormittag wurde eine 41jährige Radfahrerin mit einem Personenkraftwagen zusammen und kam zum Sturz...

Am Sonntagvormittag wurde eine 41jährige Radfahrerin mit einem Personenkraftwagen zusammen und kam zum Sturz...

Am Sonntagvormittag wurde eine 41jährige Radfahrerin mit einem Personenkraftwagen zusammen und kam zum Sturz...

Am Sonntagvormittag wurde eine 41jährige Radfahrerin mit einem Personenkraftwagen zusammen und kam zum Sturz...

Am Sonntagvormittag wurde eine 41jährige Radfahrerin mit einem Personenkraftwagen zusammen und kam zum Sturz...

Am Sonntagvormittag wurde eine 41jährige Radfahrerin mit einem Personenkraftwagen zusammen und kam zum Sturz...

Am Sonntagvormittag wurde eine 41jährige Radfahrerin mit einem Personenkraftwagen zusammen und kam zum Sturz...

Die Zelte sind abgebrochen

Rückkehr der Dresdner HJ-Motorsportmannschaften aus dem Sommerlager

Man hat den „Großen“ manches abgeguckt
Vor vierzehn Tagen kämpften die HJ-Motorsportmannschaften...

Zwei Elter Nudeln lassen sich da „verdrücken“
Eine willkommene Unterbrechung fand die Lagerarbeit durch eine Kolonnenfahrt nach Lauenhain...

Anfälle am Wochenende
Zwei Ausstellungen zusammengefallen
Am Sonntagabend gegen 8 Uhr stiegen in der Reichsgartenschau...

Am Sonntagvormittag wurde eine 41jährige Radfahrerin beim Einbiegen in der Leipziger in die Sternstraße...

Am Sonntagvormittag wurde eine 41jährige Radfahrerin mit einem Personenkraftwagen zusammen und kam zum Sturz...

Am Sonntagvormittag wurde eine 41jährige Radfahrerin mit einem Personenkraftwagen zusammen und kam zum Sturz...

Am Sonntagvormittag wurde eine 41jährige Radfahrerin mit einem Personenkraftwagen zusammen und kam zum Sturz...

Am Sonntagvormittag wurde eine 41jährige Radfahrerin mit einem Personenkraftwagen zusammen und kam zum Sturz...

Am Sonntagvormittag wurde eine 41jährige Radfahrerin mit einem Personenkraftwagen zusammen und kam zum Sturz...

Am Sonntagvormittag wurde eine 41jährige Radfahrerin mit einem Personenkraftwagen zusammen und kam zum Sturz...

Am Sonntagvormittag wurde eine 41jährige Radfahrerin mit einem Personenkraftwagen zusammen und kam zum Sturz...

Am Sonntagvormittag wurde eine 41jährige Radfahrerin mit einem Personenkraftwagen zusammen und kam zum Sturz...

Am Sonntagvormittag wurde eine 41jährige Radfahrerin mit einem Personenkraftwagen zusammen und kam zum Sturz...

Am Sonntagvormittag wurde eine 41jährige Radfahrerin mit einem Personenkraftwagen zusammen und kam zum Sturz...

Am Sonntagvormittag wurde eine 41jährige Radfahrerin mit einem Personenkraftwagen zusammen und kam zum Sturz...

Am Sonntagvormittag wurde eine 41jährige Radfahrerin mit einem Personenkraftwagen zusammen und kam zum Sturz...

Olympische Siegespreise und Ehrengaben

Eröffnung der Ausstellung im Haus der Kunst
Berlin, 25. Juli.

Während in den Ausstellungshallen am Kaiserdomm die Internationale Kunstausstellung des Olympischen Komitees...

Diese Ausstellung ergänzt die des Internationalen Olympischen Komitees. Steht dort die künstlerische Darstellung der olympischen Sportarten im Vordergrund...

Dieses Zeugnis ist erbracht. Man ist erhaunt über die trotz Mannigfaltigkeit immer vollendete Gestalt aller ausgetragenen Arbeiten.

Als Staatspreise finden wir das Hochzeitsdekret der preußischen Staatsregierung für den Ministerpräsidenten Göring...

Die Kulturpolitische Arbeit der Presse
„Spiegel des Ringens um eine deutsche Kultur“
Berlin, 25. Juli.

Vor einem größeren Kreis Kulturpolitischer Schriftsteller der Berliner und der auswärtigen Presse nahm eine Reihe leitender Persönlichkeiten...

Olympische Siegespreise und Ehrengaben

Eröffnung der Ausstellung im Haus der Kunst
Berlin, 25. Juli.

Während in den Ausstellungshallen am Kaiserdomm die Internationale Kunstausstellung des Olympischen Komitees...

Diese Ausstellung ergänzt die des Internationalen Olympischen Komitees. Steht dort die künstlerische Darstellung der olympischen Sportarten im Vordergrund...

Dieses Zeugnis ist erbracht. Man ist erhaunt über die trotz Mannigfaltigkeit immer vollendete Gestalt aller ausgetragenen Arbeiten.

Als Staatspreise finden wir das Hochzeitsdekret der preußischen Staatsregierung für den Ministerpräsidenten Göring...

Die Kulturpolitische Arbeit der Presse
„Spiegel des Ringens um eine deutsche Kultur“
Berlin, 25. Juli.

Vor einem größeren Kreis Kulturpolitischer Schriftsteller der Berliner und der auswärtigen Presse nahm eine Reihe leitender Persönlichkeiten...

Beginn der Juppoteer Festspiele

Die diesjährige Festspiele der Juppoteer Waldoper wurde mit einer glanzvollen Aufführung von Richard Wagner's „Krieg und Frieden“ eröffnet.

Die musikalische Leitung der Aufführung lag in den Händen von Karl Fuchs, der mit einer kraftvollen Führung des Orchesters und des vielföpfigen Chores auftrat.

Nationale Festspiele auf Schloß Burg
Die großen Festspiele in Schloß Burg an der Bupper, die 1926 mit dem Lustspiel „Der Schweizer Bauer“ begonnen haben...

Die großen Festspiele in Schloß Burg an der Bupper, die 1926 mit dem Lustspiel „Der Schweizer Bauer“ begonnen haben...

Die großen Festspiele in Schloß Burg an der Bupper, die 1926 mit dem Lustspiel „Der Schweizer Bauer“ begonnen haben...

Die großen Festspiele in Schloß Burg an der Bupper, die 1926 mit dem Lustspiel „Der Schweizer Bauer“ begonnen haben...

Die großen Festspiele in Schloß Burg an der Bupper, die 1926 mit dem Lustspiel „Der Schweizer Bauer“ begonnen haben...

Turnen Sport Wandern

Montag, 27. Juli 1936

Dresdner Nachrichten

Nr. 349 Seite 7

Rosemeyers Triumph im Großen Preis von Deutschland

Deutscher Sieg auf deutschen Wagen

Bienau, 26. Juli.

Eine große Schlacht ist wieder geschlagen. Auch der Große Preis von Deutschland für 1936 gehört der Vergangenheit an. In einem mörderischen Rekordrennen, bei dem alle bisher auf dem Nürnbergring erzielten Geschwindigkeiten übertroffen wurden, hat die deutsche Industrie einen neuen großartigen Erfolg errungen. Der junge Bernd Rosemeyer knüpfte an seinen Erfolg im Eisfrennen an und fuhr auch in dem wesentlich längeren Großen-Preis-Rennen einen prächtigen Sieg mit großem Vorsprung heraus und einem Stundenmittel von 131,6 Stundenkilometer, das den bisherigen Rekord, den Stud seit dem Jahre 1934 mit 123 Stundenkilometer hielt, ganz bedeutend übertraf.

Der Triumph der Auto-Union war aber noch größer durch den zweiten Platz von Hans Stuck. Von den gefährlichsten Italienern auf den 12-Zylinder-Alfa-Romeo schied der Vorjahrsieger Tazio Nuvolari vorzeitig aus, während Marchese Brivio in weitem Abstande den dritten Platz befehte. Die deutsche Revanche für den Vorjahrsieg Nuvolaris war also vollkommen.

Der Jubel der Zuschauer kannte keine Grenzen, als der Sieger durchs Ziel fuhr. Ein Beifall ohne Ende, als Rosemeyer an der Box hielt und vom Korpsführer Dünnlein mit dem Vorberufungsgewand begrüßt wurde. Bei der anschließenden Preisverteilung würdigte der Führer des deutschen Kraftfahrersports die große Leistung des Siegers und wies besonders darauf hin, daß Rosemeyer in erstaunlich gleichmäßiger Rekordfahrt den bisherigen „Grand-Prix-Rekord“ weit übertroffen habe. Er freute sich besonders darüber, daß er Rosemeyer den Preis des Führers überreichen könne.

Der erste der Rennpreise in seiner jungen Ehe sei. Er hoffe, daß dieser Preis einen Ehrenpreis einnehmen werde. Er gab der Erwartung Ausdruck, daß Rosemeyer weiter ein nur dem Sport lebender, auf äußere Auszeichnungen nicht so bedacht Sportsmann bleiben werde, dann habe er seinen Sport in seltenen Händen.

An den Führer und Reichskanzler sandte Korpsführer Dünnlein ein nachfolgendes Telegramm:

„Mein Führer!

Für den 10. Großen Preis von Deutschland für Rennwagen haben Sie selbst die Trophäe des Siegers ausgewählt und dem deutschen Kraftfahrersport höchsten Anspruchs gegeben. Ich bin stolz und glücklich, Ihnen melden zu können: Die Entscheidungsschlacht um den Großen Preis von Deutschland und damit Ihren Preis, mein Führer, gewann am Vorabend der Olympiade nach einem mörderischen Ringen gegen die Elite der Welt ein deutscher Fahrer auf deutscher Maschine, Bernd Rosemeyer auf Auto-Union. Zweiter und gleichfalls auf Auto-Union Hans Stuck.

Heil meinem Führer!

Aus Hunderttausenden von Köpfen brausten die beiden Götinnen über die Eiseln, und dann lehte der Abstrom der gewaltigen Menge ein, der sich dank hervorragender Organisation ohne Reibungen schnell und glatt abwickelte.

Der Start

Bei bedecktem Himmel war es kühl geworden, es blies aber trocken, so daß die besten Voraussetzungen für ein Rennen vom Format eines Großen Preises gegeben waren. Der gewaltige Anstrom der Zuschauer hatte in der Nacht unvermindert angehalten. In der näheren und weiteren Umgebung war kein Quartier mehr aufzutreiben und viele nächtigen in Zelten. Als der Vormittag heran war, umfäumten etwa

350 000 Zuschauer

den Ring. Wenige Minuten vor dem Start fand unter den Klängen des Präsentiermarsches die Flaggenparade statt. Inzwischen hatten die Wagen in der ausgelassenen Folge Aufstellung genommen, und zwar: Nuvolari (Alfa Romeo), Stuck (Auto-Union), Wimille (Bugatti), Caracciola, v. Brauchitsch (Mercedes-Benz), Dreyfus (Alfa Romeo), Troffi (Maserati), Rosemeyer (Auto-Union), Seaman (Maserati), Lang (Mercedes-Benz), Bagliotti (Mercedes-Benz), Rens (Bugatti), Brivio (Alfa Romeo), Severi (Alfa Romeo), Chiron (Mercedes-Benz), G. Tappes (Maserati), Gasse (Auto-Union), v. Delius (Auto-Union), Zanelli (Maserati), Sommer (Alfa Romeo).

Immer näher dem Startstehen, die Spannung steigt. Nach 5, nach 4, nach 3 Minuten. Nach 2 Minuten, die Motoren heulen auf. Und dann senkt sich die Flagge. Die aus der Pistole geschossen rast v. Brauchitsch durch die erste Reihe nach vorn, dicht gefolgt von Wimille, Rosemeyer und den anderen.

Nach der 1. Runde führt v. Brauchitsch als Erster zurück, 100 Meter vor Rosemeyer. Dann Lang, Caracciola, Stuck, Nuvolari. Zanelli hält schon an der Box und gibt auf. Der Dölkünder Rens bildet die rote Laterne. In der zweiten Runde ändert sich das Bild wesentlich.

Rosemeyer hat die Spitze

100 Meter vor Lang, Caracciola und Stuck, der vor den Tribünen an Nuvolari auf den 4. Platz vorgeht. Severi und v. Brauchitsch halten am Ersatzstallager, doch fährt letzterer nach einigen Minuten weiter. Das unerhörte Tempo Rosemeyers läßt nicht nach.

In der 3. Runde stellt er mit 3:50,8 (187,8) einen neuen Stundenrekord auf.

Der Abstand zwischen den Rückstufenden Lang, Caracciola, Stuck, Nuvolari, Chiron wird größer. Aber auch v. Delius und Gasse halten sich brav. Braulender Beifall als der neue Stundenrekord verkündet wird. Wimille scheidet wegen Motorschaden aus, Seaman hält am Ersatzstallager. In der 4. Runde ist die Reihenfolge unverändert, nach der 5. Runde hat sich Nuvolari wieder vor Stuck geschoben, aber

Caracciola fehlt

Der Weltrekordfahrer hatte mit seiner Maschine Schwierigkeiten und kehrte zu Fuß zu den Tribünen zurück. Nach fünf Runden führt Rosemeyer in 50:48,4 (184,8 Kilometer-Stunden) für 114,06 Kilometer vor Lang mit 51:55, Nuvolari mit 51:55,4 und Stuck mit 52:27,2. In der 6. Runde wird Sommer zum ersten Male übertunden.

Dann nach Abschluß der Runde aufstrebende Momente vor den Tribünen. Rosemeyer hält am Ersatzstallager, um die Hinterräder austauschen zu lassen. In Sekundenfrist verläßt er diesen Ort, aber doch nicht schnell genug, denn Lang

braukt vorbei und an die Spitze. Nach der 7. Runde hält Nuvolari, um zu tanken und die Hinterräder zu wechseln. v. Delius und Brivio schließen sich seinem Beispiel an. Dadurch rückt Stuck wieder vor. Dreyfus muß wegen Motorschaden aufgeben.

Vor Beginn der 9. Runde wechselt Lang die Hinterräder. Rosemeyer fährt wieder. Dem Publikum bemächtigt sich einige Erregung, als

Lang, der bisher prächtig gefahren ist, von Caracciola abgelöst wird.

Des Rätsels Lösung ist aber gleich da. Lang hat sich einen Finger gebrochen, er erhält einen Sonderapparat, als er wenig später wieder mit geschientem Finger erscheint. Er setzt sich in v. Brauchitschs Wagen und folgt mit einer Runde Rückstand, Rosemeyer und Stuck führen unentwegt, bewundernswert die gleichmäßig schnelle Fahrt des Spitzenreiters.

Nach der 11. Runde halten Stuck und Chiron, um Reifen zu wechseln und zu tanken. Nuvolari ist also wieder Zweiter hinter Rosemeyer, allerdings mit beträchtlichem Abstand. Nach elf Runden, der Hälfte des Rennens (250,001 Kilometer), wird für Rosemeyer eine Zeit von 1:22:55 (188,8 Kilometer-Stunden) notiert.

Schwerer Sturz von Chiron

Das bis dahin glücklicherweise ohne Unfall verlaufene Rennen hatte im Verlauf der 13. Runde einen bösen Zwischenfall.

fall. Auf der Straße geriet Chiron mit dem linken Hinterrad auf die Grasnarbe, raste gegen einen sechs Meter langen Baum, der glatt umgerissen wurde und landete in eine Schlucht, wo er vollkommen zertrümmert liegen blieb, den Fahrer unter sich begrabend. Das Glück war aber mit dem Wagnissen. Er hatte nur Schnittwunden davongetragen, mußte sich aber dennoch ins Kienauer Krankenhaus begeben.

Der Vorsprung Rosemeyers vergrößerte sich zusehends.

Er betrug nach 14 Runden gegen den Zweiten, Nuvolari, schon 3 Min. 25 Sek. Nicht darauf Stuck, der Jagd auf den Italiener machte. Caracciola mußte in dieser Runde abermals halten und auch mit dem Langschen Wagen aufgeben.

Nach der 15. Runde konnte es sich Rosemeyer leisten, schnell ein Borderrad und beide Hinterräder zu wechseln. Der Kampf um den zweiten Platz war in dieser Runde zugunsten von Stuck ausgefallen. Bald darauf steigt Nuvolari aus und stellt wegen Bergungsbeschwerden die Weiterfahrt ein. Brivio liegt nun an dritter Stelle, allerdings mit vier Minuten Rückstand hinter Stuck.

In den letzten Runden ergaben sich keine wesentlichen Veränderungen mehr. Wohl lehte Rosemeyer das Tempo etwas herunter, es blieb aber dennoch eine bewundernswerte gleichmäßige, schnelle Rekordfahrt. Bagliotti ließ sich von Caracciola ablösen. An dem Sieg Rosemeyers und dem zweiten Platz Stucks war nichts mehr zu ändern. Ja selbst Brivio und Gasse lagen zu weit vorn, als daß sie Caracciola noch hätte erreichen können.

Die letzte Runde beginnt.

Schon sehr begeisterte Rufe und Tücherschwenken der Tausende und Abertausende. Aber noch ist das Rennen nicht zu Ende. Doch Rosemeyer hält durch und als er als Sieger durchs Ziel fährt, spontaner Beifall. Alles springt auf die Erde. Glühendes Schreien auf dem Gehsteig, kann sich der junge Rosemeyer vor Glücksmänischen kaum reiten. Er ist auch etwas müde. Das schwere Rennen fordert selbst von einem trainierten Sportsmann das Beste.

Auch Stuck und den Rückstufenden wird verdienter Beifall zuteil. Am Ersatzstallager der Auto-Union geht es noch hoch her, ist doch hier der Triumph vollkommen, denn alle vier Wagen sind am Ziel, da auch v. Delius trotz einer Verletzung das Rennen am 6. Stelle mit einer Runde Rückstand beendete.

Aber auch die deutschen Reifen haben an dem deutschen Erfolge großen Anteil.

Die Spezial-Rennreifen der Continental haben sich wieder einmal gegen das Ausland bestens bewährt, und so ist der

Die Olympischen Spiele

werden den Dresdner Nachrichten wiederum Gelegenheit geben, zu zeigen, was ihr Nachrichtendienst und insbesondere was ihre Sportberichterstattung leisten.

Überall werden die Dresdner Nachrichten dabei sein und durch ausführliche Schilderungen ihrer Berichterstatter und der eigenen Berliner Schriftleitung jedem Leser die Wettkämpfe zum persönlichen Erlebnis machen.

Während der Olympischen Spiele in Berlin vom 1. bis 16. August und schon in den Tagen vorher wird es sich erneut erweisen, wie wertvoll, ja notwendig das täglich zweimalige Erscheinen der Dresdner Nachrichten ist. In der Morgenausgabe werden ausführliche Berichte einen lebendigen Eindruck aller Berliner Veranstaltungen vermitteln und von den sportlichen Ergebnissen des vorhergehenden Nachmittags künden. Bereits in der Abendausgabe werden aber alle wichtigen Ergebnisse des Vormittags zu finden sein. So werden in Sachsen nur die Dresdner Nachrichten als das einzige täglich zweimal erscheinende Blatt

morgens und abends Berichte von den Wettkämpfen

bringen. — Die tägliche Sportbeilage Turnen/Sport/Wandern nimmt während der Olympia-Wochen in erprobter Weise sachmännisch und sachlich zu den Kämpfen und Ergebnissen Stellung; Turnen/Sport/Wandern steht schon seit Jahren unter der Leitung eines bekannten sportlichen Fachmannes. Wer also schnell, aus erster und zuverlässiger Quelle über alles, was in Berlin vorgeht, unterrichtet sein will, liest die Dresdner Nachrichten, die einzige Tageszeitung Sachsens mit Morgen- und Abendausgabe.

Verlag der Dresdner Nachrichten

anstoffe
ollstoffe
nt billig

10. Große Preis von Deutschland ein großes Ruhmesblatt in der Geschichte dieses klassischen Rennens.
Das genaue Ergebnis: Großer Preis von Deutschland, 22 Runden = 501,820 Kilometer: 1. Bernd Rosemeyer (Auto-Union) 3:48:30 (181,6 Stundenkilometer); 2. Hans Stuck (Auto-Union) 3:52:26,2 (176,5); 3. Marcelle Erbo



Aufn. Presse-Illustration Hoffmann
Der lächelnde Sieger Bernd Rosemeyer

(Alfa Romeo) 3:57:05 (127); 4. Rudolf Hesse (Auto-Union) 3:59:18,1 (125,9); 5. Luigi Fagioli — Rudolf Caracciola (Mercedes-Benz); 6. Ernst v. Delius (Auto-Union) eine Runde zurück; 7. Hermann Lang — Manfred v. Braunschweig (Mercedes-Benz) eine Runde zurück, 20 gestartet, 7 am Ziel.

Reichsstatthalter Mutschmann an Bernd Rosemeyer und die Auto-Union

Dresden, 26. Juli.

Reichsstatthalter Martin Mutschmann hat an den Sieger des Großen Preises von Deutschland auf dem Nürburgring, Bernd Rosemeyer, folgendes Telegramm geschickt:
"In Ihrem beispiellosen und verdienten Siege spreche ich Ihnen Dank und Anerkennung aus. Sie haben durch unerhörten Mut und Können den Ruf deutscher Wertmannarbeit erneut geleistet.
Heil Hitler!
Reichsstatthalter Martin Mutschmann."
An die Auto-Union sandte Reichsstatthalter Mutschmann folgendes Telegramm:
"In dem glänzenden Sieg der Auto-Union spreche ich Ihnen, Fahrer und Gefolgschaft Dank und Anerkennung aus.
Heil Hitler!
Martin Mutschmann."

Großer Motorradpreis von Belgien

Geiß auf DKW siegt in Rekordzeit
Namur, 26. Juli.

Unter Beteiligung von rund 70 Fahrern aus Deutschland, Belgien, England, Irland, Spanien, Frankreich, Schweden gelangte am Sonntag auf der 13,5 Kilometer langen Rundstrecke von Floresse bei Namur der Große Preis von Belgien für Motorräder zum Austrag.
Die Auto-Union kam hier nach dem Siege auf dem Nürburgring zu einem weiteren schönen Erfolge, denn die DKW-Fahrer Geiß und Dinkler zeigten sich in der 250er-Klasse ihren Mitbewerbern weit überlegen.
Geiß siegte mit dem neuen Streckenrekord von 117,255 Stundenkilometer und stellte gleichzeitig mit einem Durchschnitt von 120,501 Kilometer einen neuen Rekord auf.
Im Rennen der Maschinen bis 175 Kubikzentimeter verbesserte Walfried Dinkler (DKW) den Rundenrekord auf 108,079 Stundenkilometer. Er fuhr mit großem Vorsprung, mußte aber später infolge von Bändungschwierigkeiten aufgeben.
Auch in den übrigen Klassen gab es neue Streckenrekorde durch den Engländer Mellors (Velocette) bei den 350er-Maschinen mit 128,088 Stundenkilometer und durch dessen Landsmann Jeunes und Guthrie in der 500er-Klasse mit 135,264 Stundenkilometer.

NSU-Erfolg in der Schweiz

Beim Weihenstephanerrennen in der Schweiz kam die deutsche Motorradindustrie zu einem Doppelerfolg. Hans Stuck (Hafel) gewann auf NSU beide Wettbewerbe der Seitenwagenmaschinen, und zwar in der 600er-Klasse in 4:57,2 für 4470 Meter mit einem Durchschnitt von 58,05 Stundenkilometer und in der 1000er-Klasse in 4:40,4

Sparta und Austria Pokal-Endspielgegner

Die Rückspiele zur Vorkampfrunde um den Mitropapokal fanden am Sonntag zur Entscheidung an. In beiden Fällen gewonnen die bereits am vorigen Sonntag Siegreich gewordenen Vereine.
Kukuzia Wien, das am vergangenen Sonntag in Budapest gegen Ujpest mit 2:1 (0:1) gewonnen hatte, trat diesmal in Wien gegen Ujpest mit 5:2 (1:1) Toren. Dem Treffen wohnten 35 000 Zuschauer bei.
In Prag wiederholte Sparta Prag den Erfolg gegen Antrochana Mailand, die vor acht Tagen auf eigenem Platz mit 5:3 (3:3) geschlagen worden waren. Die Tschechen gewannen diesmal mit 3:2 (1:1) Toren. In dem Spiel, bei dem die Chancen gleichmäßig verteilt waren, gab es überragende Leistungen nicht zu sehen.

Mitreibender Kampf um das Braune Band

Nereides stolzester Sieg

München, 26. Juli.

Die Tatkraft der Männer, die sich um den Wiederaufbau des Rennsportes in München sorgten, hat reiche Früchte getragen. Nicht nur, daß das Braune Band von Deutschland im Laufe dreier Jahre zum wertvollsten und

bedeutendsten internationalen Rennen des deutschen Rennsportes

entwickelt wurde, es ist in dieser kurzen Zeitspanne auch schon wahrhaft volkstümlich geworden.

Kein Wunder, daß unter diesen Umständen die schöne Bahn in München-Riem am Sonntag das Ziel einer wahren Wälferswanderung war. Nach Zehntausenden zählten die Besucher. Festlich geschmückt empfing die durch eine neue repräsentative Tribüne verschönte Bahn die Gäste, an deren Spitze sich Reichsstatthalter Generalfeldmarschall v. v. Löwenberg und Reichsaussenminister Freyherr v. Neurath befanden. Weiterhin konnte Präsident Christian Weber als Hausherr den Reichsstatthalter von Bayern, General Ritter v. Epp, Vizepräsident v. Papen und den Präsidenten des Internationalen Olympischen Komitees, Graf Wallet-Latour, begrüßen. Zahllos waren auch die Vertreter der Partei, der Wehrmacht und der Polizei.

Die durch die ersten Rennen nur geförderte

Spannung liegt auf den Höhepunkt, als sich die elf Bewerber für das Braune Band auf die Reise begaben und machte sich in unbeschreiblichem Jubel Luft, als die Derbysegerin Nereide unter Jockey G. Grabisch die aus Frankreich entlaufene Corrida nach schönem Kampfe niedergerungen und als sichere Siegerin das Ziel passiert hatte.

Corrida hatte schließlich Mühe, den zweiten Platz gegen Wahnsried zu halten, der ebenfalls ein großartiges Rennen gelaufen war. Kein Lob aber ist groß genug, die Leistung von Nereide, die nun ihr zehntes Rennen bestritten und gewonnen hat, in das rechte Licht zu rücken.

Ueber Nereide hörte man von französischen Sachverständigen, daß sie

das beste Pferd Europas

sein müsse, denn Corrida, die stärkste Wasse unter den älteren Pferden Frankreichs, habe ihre beste Form gezeigt. Für das Gestüt Erlenhof, das nach Athenasius nun schon den zweiten Sieger im Braunen Band stellt, galoppierte Nereide bereits

178 000 Mark zusammen, von denen 70 000 Mark allein auf den großen Erfolg am Sonntag entfallen.

Obwohl der Derbysegerin zwei Gegner wie Corrida und Sturmvogel entgegenzutreten, startete sie schließlich doch als heißer Favorit. Statt der ursprünglich angemeldeten zwölf kamen nur elf Pferde an den Abflug. Der Start am 2400 Meter-Posten verzögerte sich, endlich gelang aber doch ein Start in Umlauf, wobei Nereide die Spitze erwischte, aber sofort hinter ihren Stallgefährten Glaukos zurückgenommen wurde.

An den Tribünen vorbei führte Glaukos in scharfer Fahrt vor Abendstimmung, Nereide, Contestini und Antolinus. Auch Corrida lag ansangs im Vorderreffen, wurde aber bald zurückgenommen. Glaukos fiel dann mehr und mehr ab, und Nereide lag auf dem zweiten Platz.

Im Einlauf zog Nereide in Front und brachte das Feld auch in die Gerade, wo Corrida ihnen aufzulaufen begann, und auch Wahnsried Boden gutmachte. Einen kurzen Augenblick sah der Vorstoß von Corrida, die bis zu einem Halb zu Nereide vorrückte, sehr gefährlich aus. Aber die treue Stute ließ nicht nach. Obwohl sie etwas nach außen wegrückte, zog sie wieder von der Französisch weg und erreichte unter riesigem Beifall mit einer klaren Länge Vorsprung als Siegerin das Ziel.

Zu Corrida lief Wahnsried, unser bester dreijähriger Hengst, noch dicht auf und vollbrachte damit ebenfalls eine großartige Leistung. Die Zeit von 2:57,5, die Nereide für die 2400 Meter auf der schweren Bahn benötigte, ist außerordentlich gut. Sturmvogel verlagte.

München-Riem. 1. Rennen. 1. Julia Moloni (G. Grabisch), 2. Leibschlar, 3. Hugelb. Tot.: 12:10, Platz 10, 12:10. Vängen: 1 1/2, 2, 1. Ferner: Nittou, Nuvarro da Gubbio, Impasse, Le Jonave, Helton. — 2. Rennen. 1. Adolphe (G. Berni), 2. Grahmann, 3. Heimsch. Tot.: 14:10, Platz 51, 13, 87, 26:10. Vängen: 1, 1/2, 1. Ferner: 4. Reichshart, Floria, Ratur, Voh, Gansat, Dorados, Jupiter, Elmeter, Ariau. — 3. Rennen. 1. Nereide (G. Grabisch), 2. Corrida, 3. Wahnsried. Tot.: 18:10, Platz 11, 12, 13, 29:10. Vängen: 1, 1/2, 1. Ferner: 4. Goldaler, Contelina, Abendstimmung, Sturmvogel, Glaukos, Antolinus, Seine Dohel. — 4. Rennen. 1. Glaukos (W. H. Hoffe), 2. Gnom, 3. Goodie. Tot.: 17:10, Platz 38, 108, 47, 50:10. Vängen: 4, 5, 2. Ferner: 4. Ariagos, Stamme, Gravor, Treuer Dular, Valkadio, Gnufermona, Salina, Bolanik, Cos II. — 5. Rennen. 1. Graf Almasia (W. Riewig), 2. Novalis, 3. Burgus. Tot.: 34:10, Platz 20, 22:10. Vängen: 2 1/2, 2. Ferner: 4. Kugler, Schloßberg, Amadeo. — 6. Rennen. 1. Lampe (O. Schmidt), 2. Kallf, 3. Valtherold. Tot.: 23:10, Platz 14, 21:10. Vängen: 1, 1/2, 1. Ferner: 4. Panicius, Graf Scheiden. — 7. Rennen. 1. Gleisner (G. Grabisch), 2. Herva, 3. Barus. Tot.: 37:10, Platz 14, 15, 14:10. Vängen: 2, 1/2, 1. Ferner: 4. Hantskamp, Dibelumbel, Rapus, Julant, Heurzauber, Struweieter.

Bei den Amerikanern im Olympiadorf

Sehr schnell haben sich die Gäste aus den Vereinten Staaten im Olympischen Dorf eingelebt. Alles ist restlos begeistert von der zweckmäßigen und schönen Anlage. Dagegen es am Sonnabendvormittag in Strömen regnete, war die Stimmung glänzend. Den Kaliforniern vor allem ist der Regen um diese Jahreszeit völlig ungewohnt, sie blieben aber trotzdem nicht in ihren Zimmern.

Das Gewicht muß herunter

Viele Athleten haben natürlich während der langen Reise stark Gewicht angesetzt, und das muß bis zum Olympiastart herunter. Um dieses Ziel zu erreichen, ist eine für manchen starken Esser etwas unwillkommene Parole ausgegeben worden, die Fleischrationen in den nächsten Tagen auf ein Minimum herabzusetzen.

Siever, Stöck und Morris

Schon am Morgen des Sonnabends erhielt Amerikas Jechtkampfsportreformmann Glenn Morris den Besuch der bei-

den deutschen Jechtkämpfer Stöck und Sievert, die ihm zunächst zu seiner Weltrekordleistung herzlich gratulierten und ihn dann in ein stundenlanges Gespräch über Jechtkampft raining verwickelten. Morris bedauerte es, daß Sievert am Jechtkampf nicht teilnehmen kann, freut sich aber schon darauf, den Kampf mit dem nun wieder ganz gesunden Stöck aufnehmen zu können.

Das erste Training

Es ist naturgemäß der Wunsch eines jeden, bis zu dem Tage, an dem sein Wettkampf beginnt, wieder die Höchstform erreicht zu haben. Dazu muß das Training jedoch langsam aufgebaut werden. Und so begannen die Amerikaner am Sonnabendvormittag mit leichter Arbeit, hauptsächlich Gymnastik zur Auflockerung der durch die Seereise steif gewordenen Glieder. Sprinter, Mittel- und Langstrecken läben ferner leichte Laufarbeit, die Stabhochspringer begnügten sich mit Sprüngen zwischen 3,80 und 4 Meter, auch die Weit- und Hochspringer gingen nicht voll aus sich heraus. Jechtkampfsportreformmann Glenn Morris sah man beim Ringelstechen, Diskuswerfen und Stabhochspringen. Nur am Sonnabend beschränkte sich das Training auf die Anlagen des Dorfes, am Sonntag und in den darauffolgenden Tagen geht es hinaus ins Reichssportfeld.

Olympische Freundschaft

Daß das Olympische Dorf in hohem Maße dazu beiträgt, die olympische Idee zu fördern, beweist die Anlage in Döberitz an jedem Tag erneut. Alle verbindet eine herzliche Freundschaft. Man hat endlich Gelegenheit, den berühmtesten Sportmann, von dem man schon so viel in den Zeitungen las, aber vielleicht Tausende von Kilometer entfernt in einem ganz anderen Urteil zu Hause ist, kennenzulernen. Da sieht man den Australier McCalum mit Jesse Owens zusammen, oder der Japaner Wakino unterhält sich, so gut es geht, mit einem Brasilianer, oder ein Philippine steht mit einem Chinesen zusammen, der Südafrikaner versucht, den Venezuaner in die Geheimnisse der englischen Sprache einzuführen. Aber alle verbindet ein gemeinsames Band, das Band der olympischen Freundschaft.

Ertrag für Eleanor Holm

Die Leitung der amerikanischen Olympiamannschaft hat sich anscheinend auch durch das Blitgloch der Aktiven, die sich gemeinsam für Eleanor Holm einsetzen, nicht erweichen lassen, denn am Sonnabend wurde eine Umfetzung in der amerikanischen Schwimmmannschaft gemeldet. Danach startete Dorthea Dickinson an Stelle von Eleanor Holm im 100-Meter-Rüden schwimmen.

Amerikas Schwimmer beim ersten Training

Bereits um 9 Uhr früh erschienen die im Friesenbeim untergebrachten amerikanischen Schwimmerinnen, um sich in die kühlen Fluten der olympischen Gewässer des Schwimmstadions auf dem Reichssportfeld zu stürzen. Nach einigen Startsprüngen verschwanden sie aber schon nach einer knappen Stunde wieder, um ihren männlichen Kameraden Platz zu machen, die inzwischen mit einem der grauen Wehrmachtsmilitärbusse vom Olympischen Dorf angelangt waren.

Unter Leitung des mit einer blauen Brille bewaffneten Trainers Bob Rippon erlebten die weltberühmten amerikanischen Schwimmer ihr erstes Training. Immer wieder gingen die Weltrekordbesitzer Peter Reid, Adolf Kiefer, Ralph Franagan und wie sie alle heißen auf die Startblöcke, kranke zwanzig, dreißig Meter schnell herunter, um dann erneut die Startblöcke zu besteigen.

"Das olympische Schwimmstadion ist das Schönste, das ich je gesehen habe", hören wir von dem Weltrekordmann im Rückenschwimmen, Adolf Kiefer, "vor allem ist das Wasser wunderbar klar und leicht."

Neben an auf dem Sprungbrettern und Plattformen des Sprungturmes tummelte sich die Kulele der amerikanischen Springer beim Training. Besonders auffallend die beiden Springerinnen, die 29jährige Olympiasiegerin von Los Angeles, Dorthea Boynton, sowie die erst 18jährige Marjorie Gestring, die beide mit Ruhe und eleganter Sicherheit ihre oft sehr schwierigen Sprünge übten.

Schalke spielte in Schweinfurt unentschieden

Mit einem Fußballkampf zwischen Schweinfurt 05 und Schalke 04 wurde das bereits am Donnerstag eingeweihte Bill-Codts-Stadion in Schweinfurt am Sonntag vor 12 000 Zuschauern seiner eigentlichen Bestimmung übergeben.
Das Spiel, zu dem die Knappen bis auf einen Ersatzspieler mit starker Mannschaft antraten, brachte einige feisende Kampfbilder und endete schließlich unentschieden 2:2. Zur Pause führte Schweinfurt mit 1:0.

Neue Gäste im Olympischen Dorf

Am Sonntag sind wieder verschidene ausländische Gäste im Olympischen Dorf eingezogen. Auf dem Vöhrter Bahnhof trafen aus Mexiko acht Poloreiter ein. Der zweite Teil der tschechischen Streitkräfte in Höhe von 90 Köpfen wurde auf dem Bahnhof Friedrichstraße empfangen.

Ein bulgarische Reiter unter Führung von Oberst Geness und acht Griechen kamen auf dem Anhalter Bahnhof an. Schließlich waren auch die ersten schwedischen Olympiakämpfer angekündigt. 14 Mann und ein Koch kommen mit dem fahrplanmäßigen Abendzug auf dem Steintiner Bahnhof an.

O. K. übernimmt Lager Döberitz u. Elsgrund

Oberstleutnant Necke, der Kommandant des Truppenübungsplatzes Döberitz, übergab am Sonnabend die Lager Döberitz und Elsgrund an den Präsidenten des Organisationskomitees für die XI. Olympiade, Graf Dr. Theodor Leinhardt.

In den Lagern werden die vielen Tausende von Turnern und Turnerinnen aus Schweden, Deutschland, Dänemark, China, Finnland usw. untergebracht, die während der Olympischen Spiele im Stadion Vorführungen zeigen werden.

Beresford trägt Englands Flagge

Auf einer in London abgehaltenen Übung wurde der bekannte Ruderer Jack Beresford, der bereits zum fünften Male an olympischen Wettkämpfen teilnimmt, dazu bestimmt, die Bahne Großbritannien beim Einmarsch der Nationen am Eröffnungstage zu tragen.

Japans Hockeyspieler siegen in Prag

Die japanische Eishockeymannschaft Japans gab am Sonnabend ein erfolgreiches Aufspiel in Prag. Im Kampf mit einer Auswahl der Prager Vereine blieben die Japaner mit 8:0 Siegreich. Das Spiel ging bei regnerischem Wetter vor sich und mußte mehrmals unterbrochen werden.



Sächsische Wasserballmeisterschaft

Die Spiele um die sächsische Wasserballmeisterschaft nahmen am Sonntag mit drei Begegnungen ihren Anfang. Vogtland (Leipzig) kam dem VfL Dresden in der ersten Halbzeit in Leipzig nicht annähernd in Reichweite, die zweite Halbzeit wurde durch einen Torerfolg des VfL Dresden im letzten Viertel entschieden. Die Mannschaft des VfL Dresden trat in Leipzig gegen Leipzig an. Die Mannschaft des VfL Dresden trat in Leipzig gegen Leipzig an. Die Mannschaft des VfL Dresden trat in Leipzig gegen Leipzig an.

Dresdner SV gegen Stern Leipzig 4:2 (2:1)
Die Dresdner begannen mit einem fröhlichen Spurt und verzeichneten durch Treffer von Köster und Rehling die 2:0-Führung. Im weiteren Verlauf wurde der Leipziger besser. Ein schöner Angriff der Stern-Mannschaft ergab durch Reiter den 2:1-Stand. Reiter wurde durch einen Torerfolg des VfL Dresden im letzten Viertel entschieden.

Im zweiten Spiel DSV 4:1 geschlagen
Im Nachmittagsstreifen, das ebenfalls im Gönzweilendbad ausgetragen wurde, warteten die Dresdner mit weitestgehend sicheren Leistungen auf. Vor allem mangelte es an guten Zusammenhalten. Am Ende des Spiels wurde der VfL Dresden durch einen Torerfolg des VfL Dresden im letzten Viertel entschieden.

Japans Wasserballer in Leipzig
Die japanische Olympiabrigade Wasserballmannschaft trat am Sonntagabend gegen den Schwimmverein Stern in Leipzig zum Kampf an. Das Treffen endete unentschieden 2:2, nachdem bei der Pause noch die Leipziger mit 2:0 gefüht hatten. Am Ende des Spiels wurde der VfL Dresden durch einen Torerfolg des VfL Dresden im letzten Viertel entschieden.

Letztes Training unserer Turnerinnen

Die Olympiade unserer Turnerinnen ist zu einem letzten Training nach Bad Nenndorf überführt worden. Es gilt hier nicht so sehr die einzelnen zu noch besseren Leistungen zu bringen, sondern die Mannschaft der acht Turnerinnen, die ja auch als Mannschaft zusammen gearbeitet wird, noch einmal zu letzter Harmonie zusammenzuführen. Die Turnübungen sind vom Gymnastikwart Carl Vogel (Hannover) zusammengestellt, für sie ist eine eigene Schwungvolle Kunst komponiert worden, die jede Bewegung musikalisch richtig betont.

Stella Walsh in Rekordform
Die polnische Olympiade Turnerin Stella Walsh zeigte am Sonntag bei einem Spottfest in der polnischen Stadt Lubek, das sie weiterhin in großer Form befeuert. Zwar misrätete ihr Versuch, den ihr von der Amerikanerin Helen Stephens entworfenen Weltrekord im 100-Meter-Lauf wieder an sich zu bringen, doch lief sie mit 11,8 Sekunden eine großartig Zeit. Wird der fast legendäre Rekord von 11,6 Sekunden der Amerikanerin nicht anerkannt, dann hätte Stella Walsh die zur Zeit gültige Weltbestzeit von 11,6 Sekunden erreicht.

Pferderennen im In- und Ausland

Oberleutnant Schlickum siegte in München
Im Mittelpunkt des internationalen Reittournees zu München stand am Sonntag das Jagdspringen der Klasse Sa um den Preis des Reichs- und preußischen Ministers für Ernährung und Landwirtschaft. 78 Pferde gingen über den 16 Hindernisse aufweisenden Kurs, von ihnen blieben 18 fehlerlos, so daß zum Stechen über erhöhte Hindernisse geschritten werden mußte. Aber die Entscheidung war immer noch nicht gefallen, denn Oblt. Schlickum auf Wange, Oblt. Tudoran (Rumänien) auf Alisa und sein Landsmann Oblt. Jabel auf Carper blieben abermals fehlerfrei.

Waisland-Beitritt. 1. Rennen. 1. Premier Earl (G. Boulton), 2. Tot Sun, 3. Gussie. Tot: 88:10, Sieg 84, 86, 46:10. Sieger: 1. 14, 2. Berner: Bolavit, Silencio 11, Zammes, Alant, Gohal Coy, Polerico, Kovogit, E. Eimms, Gernia, — 2. Rennen. 1. Samson (H. Wacker), 2. Wilschlag, 3. Wani a la Cueine. Tot: 65:10, Sieg 10, 15, 16:10. Sieger: 1. R. 3, 15. Berner: Iva Elena, Rote Helie, Creme Renner, Ougette III, Helant, Kaganus, Brian, Dilemne II, Haru. — 3. Rennen. 1. Alcantar (S. Derve), 2. Keanuar, 3. Beau Goffe. Tot: 88:10, Sieg 15, 18, 10:10. Sieger: 1, 4, 2. Berner: Veste Varion, Gabel Mont, De Belle Orle, Saint Berner, Corina, Simon Kolt, Solaire, Orlis II, Bonifacio, Thibe, Wabcaron, Giovanni, De Colla. — 4. Rennen. 1. Winaudiere (G. Boulton), 2. Zelerleque, 3. Bob Red, 4. République. Tot: 18:10, Sieg 10, 17:10. Sieger: 14, 1. Berner: Almit, Rezer Wain. — 5. Rennen. 1. Rebuffade (H. Zuder), 2. Prince Mount, 3. Vefel, 4. Kuban. Tot: 74:10, Sieg 68, 40, 17, 16:10. Sieger: 15, 1. Berner: Guette III, Saint Polin, Montnotte, Prince d'Adore, Opera Bouffe, William de Conqueror, Verle sine IV, Ange Gardien, Haroub, Trappe, Genville, Blannac, De Broiler, Zentilla, Generalita. — 6. Rennen. 1. Ambrose (G. Debband), 2. Monette, 3. Gouine. Tot: 18:10, Sieg 14, 30:10. Sieger: 6, 1, 4. Berner: Veris Nord. — 7. Rennen. 1. Reibelos (H. Wacker), 2. Gohal Kanan, 3. Salar. Tot: 78:10, Sieg 18, 18, 16:10. Sieger: 4, 14, 1. Berner: Le Blin, Sa Salamandre, Nlle de Riet, Kross, Traikour, Uspadan, Ouz, La Femme II, Rehalia.

Renner vom 25. Juli
Eigene Drahtmeldung
De Tremblay. 1. Rennen. 1. Bouffe (D. Duveau), 2. Nu Lado (H. S. Orando). Tot: 69:10, Sieg 18, 38, 15:10. Sieger: 1, 2, 6. Berner: Rorthumbria, White Blah, Treveceur, Keba, Spinele, Croix deorraine, Namo. — 2. Rennen. 1. Terre Bromie (O. S. Kmat), 2. Varioqas, 3. Pearl Drop. Tot: 100:10, Sieg 68, 87:10. Sieger: 1, 1, 6. Berner: Geron Van, Welsdor, Jman, Schrad. — 3. Rennen. 1. Compagne (H. Wacker), 2. Cole Badque II, 3. Sa Valse. Tot: 68:10, Sieg 21, 19, 41:10. Sieger: 14, 16, 14. Berner: Niamme Bleue, Bonne Fee, Moon Stone, Wimeroff, V. Mandataire, Halmar, Wa Desuville, Trioville. — 4. Rennen. 1. De Duc (H. Duvall), 2. Gold Rint, 3. Oulval (H. Nohhane). Sieger: 14, 2. — 5. Rennen. 1. Oulval (H. Nohhane), 2. Valairas, 3. De Hegeronette. Tot: 88:10, Sieg 14, 15:10. Sieger: 1, 2, 1. Berner: Wifentel, De Chomette, Bise le Roi, Witecan. — 6. Rennen. 1. Floribella (H. Bridland), 2. Womone. Tot: 70:10, Sieg 14, 19, 23:10. Sieger: 1, 6. Berner: Wanganline, Tournele, Colter Varobe, Rebrasta, Serene, Franckle, Eougan, Oulvaline.

Renner vom 26. Juli
Eigene Drahtmeldung
Wilschlag. 1. Rennen. 1. Bliesin (S. Bargo), 2. Armo, 3. Ruffader. Tot: 57:10, Sieg 18, 17, 15, 80:10. Sieger: 6, 2, 14. Berner: 4. Verlica, Rujel, Definle, Chemischer, Capretil, Ina, Redebart, Vere, Wargit, Verica, Saldanille. — 2. Rennen. 1. Sonnenfink (O. Starneder), 2. Grol Hülle, 3. Florian Gruer. Tot: 20:10, Sieg 11, 18, 18, 15:10. Sieger: 14, 14, 1. Berner:

Auch Neptun Dresden siegt und verliert
In der Vorrunde zur sächsischen Wasserballmeisterschaft fanden sich in Chemnitz Neptun Dresden gegenüber. Im ersten Spiel war Neptun schwächer als sein Gegner, doch gelang es ihm, in der zweiten Hälfte die Führung zu übernehmen. In der zweiten Halbzeit wurde Neptun durch einen Torerfolg des VfL Dresden im letzten Viertel entschieden.

Neptun Leipzig gegen Vogtland Plauen 3:3 (0:2)
Bis zum Pfeifsel waren die Gäste durch Tanneberger in Führung gegangen. Die Leipziger setzten sich durch bessere Schußverbände. Später brachten die Leipziger und Plauer durch Puff und Berg aus. Nach einem Torerfolg des VfL Dresden im letzten Viertel entschieden.

Zum 18. Male „Quer durch Berlin“
Die 18. Austragung des ausländischen Schwimmens „Quer durch Berlin“ war diesmal nicht vom Wetter begünstigt. Größtenteils wurde die Reihe der Wettbewerbe durch die Staffelfinnen über 2000 Meter, in denen über 600 Schwimmer und Schwimmerinnen angetreten wurden. Bei den Männern schwamm der Sieger der Klasse I, H. W. 78, nach Kampf mit dem Schwimmer G. die beste Zeit heraus; in den Frauenwettbewerben war Rize Charlotte durch nicht zu schlagen.

Über die volle Strecke von 5500 Meter mußten die übrigen Staffeln schwimmen; jede Staffel bestand aus 20 Schwimmern. Über die ersten 1000 Meter hatte es einen Zweifelskampf zwischen der SVB Berlin und Spandau 04 gegeben. Schließlich übernahmen die Spandauer entscheidend das Kommando und wendeten alle Angriffe der übrigen Staffeln ab. Die SVB Berlin fiel zum Schluss auf den vierten Platz zurück.
In den Einzelrennen vollbrachte der holländische Gastschwimmer H. die weitaus beste Leistung. Mehr als 3 Kilometer wies er sogar den Staffelschwimmern den Weg. Er legte vor dem Wapde-

Im Mittel Dreidens

ARA

SOMMER-SCHLUSS-VERKAUF

Im neuen ARA-Geschäft nur modisch neue Waren zu diesen niedrigen Preisen

Herrn-Sporthemden	Halbarm, in nicht einlaufenden Charmeuse-Qualität mit langem Arm, moderne Farben	3,95	Damen-Strümpfe	reine Seide, mit kleinen Fehlern	0,95	Damen-Pullover	sportliche Form, in Leinen oder Blüten-garn	2,95
Herrn-Sporthemden	In Charmeuse-Qualität mit langem Arm, moderne Farben	3,95	Kinder-Trachtenstrümpfe	mit Quasten	0,50	Damen-Pullover	aus feinstem Blütegarn, elegante Form	5,75
Sport-Hemden	beste Milanese-Qualität, nicht einlaufend, mit langem Arm und 3 Kragen	6,95	Kinder-Kniestrümpfe	Waffelmuster, knifflige Seide	0,50	Unterzieh-Höschen	in künstlicher Seide, Interlok	0,50
Herrn-Binder	in eleganten, neuesten Ausmusterungen	0,45	Herrn-Soeken	moderne Muster, mit 4fachen Schlen	0,45	Schlüpfer oder Hemdchen	elastische Strickart	0,75
Kinder-Söckchen	weiß und farbig, kräftige Qualität, alle Größen	0,15	Herrn-Sportstrümpfe	kräftige Strapazier-Qualitäten	0,65	Garnitur, Hemdchen und Höschen	künstliche Seide	1,50
Damen-Söckchen	weiß und farbig, kräftige Qualität, alle Größen	0,25	Damen-Blusen	künstliche Seide, einfarbig, mit Nadelstreifen	0,95	Hemdchen und Höschen	moderne Strickart, mit Spitze	1,75
Damen-Strümpfe	lang od. Knieform, feinmaschige künstliche Seide	0,65	Damen-Strickblusen	ein Schläger, in zarten Pastellfarben, mit Pflanzstragen	1,50	Hemdchen und Höschen	zusammen	1,55
Damen-Strümpfe	modern gemustert, lang oder Knieform	0,95	Damen-Sportblusen	in guter Charmeuse-Qualität, in spärten Strahlen	1,95	Damen-Unterkleider	mit spärten Motiven, dicke Charmeuse-Qualität	1,95
Damen-Strümpfe	künstliche Seide plattiert, Strapazierstrümpfe	0,95	Damen-Blusen	beste Milanese-Qualität, nicht einlaufend, elegante Ausmusterung	4,75	Kinder-Garnituren	in künstlich. Seide, Rock u. Hose, Gr. 80	0,95

Jede weitere Größe 0,30 mehr

Große Erfolge der Sachsen

5. Weltkeglerturnier in Berlin

Von unserem A.-X.-Sonderberichterstatter

Gewiß hatten sich unsere Kegler bei den Weltmeisterschaftskämpfen...

Die ersten vier Plätze in der Deutschen Meisterschaft auf Kegelball...

belegten Sachsen Vertreter. Deutscher Meister wurde Engelmann...

Im Mannschaftsmeisterschaftskampf wurde Chemnitz auf Kegelball...

Auch auf internationaler Bahn setzten sich die Sachsischen Kegler...

Zwei Sachsen liege in den kombinierten Mannschaftskämpfen...

Auf Kegelball und auf internationaler Bahn setzten unsere Vertreter...

Europameister im gemischten Kampf auf Kegelball wurde der Pirnaer Sportwart Otto Wabner...

der auf 100 Augen in die Rollen 508 und im Abstrumen 270 Dola = 838 Dola...

Wagna Lindemann (Dresden) wird Weltbeste auf Kegelball...

10 Frauen, darunter viele Amerikanerinnen, die erprobte Kegelball-Registrierer...

Die mächtige Deutschlandhalle war am Sonntag das Ziel vieler Tausender Sportfreunde...

Vertreter glänzend im Wettbewerb der Nationen Bekanden haben...

Organisatorisch war die Veranstaltung muntergültig aufgezogen...

Folgende Meldungen geben Aufschluß über den Verlauf der wichtigsten Kämpfe:

Weltmeisterschaft im Zweier-Mannschaftskampf auf Kegelball:

- 1. Granger 870, Baumann 778 = 1648 Punkte (Amerika).

85 Mannschaften waren am Start, darunter viele Schweizer, Franzosen und Schweden...

Weltmeister auf Kegelball wurde Goldammer (Frankfurt a. M.)!

Das war der schwerste, aber auch der wertvollste Sieg unserer Vertreter...

Zum vierten Male Wanderer-Chemnitz Meister Meisterschaft im Straßenfahren

Die Deutsche Meisterschaft im Vereinsmannschaftsfahren wurde am Sonntag auf der 100 Kilometer langen Strecke Erfurt-Rangena...

Trotz des starken Seiten- und Gegenwindes fuhren die Sachsen eine ausgezeichnete Zeit...

Ergebnisse: 1. RW Wanderer Chemnitz 2:27:25, 2. RW 89 Schweinfurt 2:29:25...

Nationalmannschaft fuhr in Braunschweig

Rast die gleichen Ergebnisse wie bei der Generalprobe im olympischen Radfahren...

Im Mannschaftsfahren setzten die Olympiamannschaft Goldberger, Rüdiger, Krenn...

Außenberger mit 783 und 779 sowie Kuno Rensel (Dresden) mit 778 Punkten!

Den Joe-Thum-Pokal und den Max-Schmeling-Pokal holten die Amerikaner!

Deutschland siegt im Länderkampf gegen Schweden mit 19 Punkten!

594 Punkte erzielte unsere Adler-Mannschaft, während Schweden nur auf 592 Punkte dazugeworfen konnte...

Gegen Tischtennis verloren

Denkbar knapp verlor Deutschland den Länderkampf gegen die Tischtennistafel auf Kegelball...

Die Europa-Meisterschaft auf Schere fiel im Mannschafts- und Einzelkampf knapp an die Belgier...

In der Europa-Meisterschaft auf Kegelball führte lange Zeit Richter (Schweiz) mit 708 Punkten...

Lieberlegen gewonnen unsere Vertreter den Länderkampf gegen Belgien auf Schere...

Bei den 500-Dollar-Kämpfen auf Kegelball - auch hier liegen zwei Sachsischen Kegler...

Am Sonnabendabend fand im Marmeraal des Aps die 10-Jahrfeier des Deutschen Keglerbundes...

fast, zu der die ausländischen Vertreter Glückwünsche und wertvolle Geschenke...

Amerikanische Kegler besuchen Dresden

Wie bereits angekündigt, treffen morgen Dienstag 12.48 Uhr die amerikanischen Kegler...

Australiens Hoffnungen schwinden

England führt 2:0 im Davis Pokal

London, 26. Juli.

Vor weit über 15 000 Zuschauern begann am Sonnabend auf dem berühmten Centre Court in Wimbledon...

Wichtig das erste Spiel brachte eine für die Engländer freudige Ueberraschung...

Der einseitige australische Meister enttäuschte stark, er zeigte ein recht eintöniges...

Die überlegen der schmächtige Engländer im dritten und vierten Satz war...

Einen großartigen Kampf

Uelerten sich anschließend Fred J. Perry und Adrian Panik...

Der Australier, der bis dahin eine sehr gute Figur gemacht hatte...

So hat England bereits am ersten Tage der Derausforderungsrunde eine 2:0-Führung herausgeholt...

Heute Montag wird der Kampf mit dem Doppel fortgesetzt...

Kanadas Olympiakämpfer trafen ein

Drachmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Am letzten Sonntag, vor dem Beginn der Olympischen Spiele...

Zu ihrem Empfang hatten sich auf dem Bahnhof Dr. Ritter von Holt...

Ob sie ihren Einzug in das Dorf hielten, fand noch mal eine kurze Begrüßung...

Überdem trafen am Sonntag noch acht mexikanische Meister...

Die Generalprobe im olympischen Radfahren auf dem HSC-Platz an der Aps...

Die Generalprobe im olympischen Radfahren auf dem HSC-Platz an der Aps...

Die Generalprobe im olympischen Radfahren auf dem HSC-Platz an der Aps...

Die Generalprobe im olympischen Radfahren auf dem HSC-Platz an der Aps...

Die Generalprobe im olympischen Radfahren auf dem HSC-Platz an der Aps...

Die Generalprobe im olympischen Radfahren auf dem HSC-Platz an der Aps...

Deutscher Sieg im Ozeanrennen

Hamburg, 26. Juli. Die Olympia-Kontakregatta fand am Sonnabend ihr Ende...

Europameisterschaft im Wurftaubenschießen

Am Sonntag, dem ersten Tag der Europa- und Weltmeisterschaft im Wurftaubenschießen...

Deutsche Golfmeisterschaft in Wannsee

Mit der offenen Golfmeisterschaft von Deutschland, einem Vahwettspiel über 72 Löcher...

Weltrekord im Gewichtheben

Bei einem Klubwettkampf in München gelang es dem einheimischen Leichtgewichtler Franz Schwelger...

5:1 Hockey-Sieg der Inder

Das Erscheinen der indischen Olympia-Fußballmannschaft hatte am Sonnabend in Stellung mehr als 3000 Zuschauer angezogen...

Amt

1. Jun. Reli. un. nachgele. werden:

2. Bei grunde...

Ergebnisse...

3. Bei...

Ergebnisse...

4. Bei...

Ergebnisse...

5. Bei...

Ergebnisse...

6. Bei...

Ergebnisse...

7. Bei...

Ergebnisse...

8. Bei...

Ergebnisse...

9. Bei...

Ergebnisse...

10. Bei...

Ergebnisse...

11. Bei...

Ergebnisse...

12. Bei...

Ergebnisse...

13. Bei...

Ergebnisse...

Vertical text on the right edge of the page, likely from an adjacent page or a sidebar.

Radrundfahrt durch Frankreich

Nur noch 45 Fahrer, alle erneut die Hälfte des am 7. Juli in Paris...

Metze vor Lohmann in Paris

In Anwesenheit der führenden Männer des französischen Radspor...

Handball in der Oberlausitz

Handballspiele der Bezirksklasse: TB Jahn Altan gegen TB Olden...

Aus den Vereinen

Der SV Motor Dresden. Heute Montag 20 Uhr im „Reenpafst“...

Gerber-Chemnitz gewinnt das Stadtingrennen

Erfolgreicher Radsporttag in Riesa

In einer herrlichen Umgebung für den Radsport abhaltete sich...

Bei der Fahrt über 50 Stunden (50 Kilometer) über dem Rennrad...

Nur 9 Mann erlitten das Ende dieses Rennens, das ganz im Zeichen...

Die zweite Wertung (20. Runde) gewann Gerber schon mit...

Nach der dritten Wertung lagen nur noch 10 Fahrer im Rennen...

dem dem Weltmann der Sieg nicht mehr zu nehmen war. Sein...

Das vorausgesetzte Rennen der Jugend über 30 Stunden...

Abgewickelt, das für das am Abend stattfindende Radrennen...

Das Abendfest gab den Galaber, hier Riesa, in allen erden...

Ergebnisse: Cuxer durch den Kroll-Oiler-Plan, 30 Kilometer für...

48 Kilometer für Jugendfahrer: 1. Hoff Gempel (Weiß Pelagia)...

Radfahrerwettkampfe: 1. RB Wrohenstein 1937; 2. Sachmotor...

Amtl. Bekanntmachungen

Kauf volljähriger Truppendienstverbe im Jahre 1938

- 1. Zum Kauf von warmblütigen volljährigen Reit- und Zuspansieren...

Das Konturverfahren über den Nachlass des am 18. Mai 1935 verstorbenen...

- 1. Der Geschäftliche American Gentleman Herren- und Damenbekleidungs-Gesellschaft...

Versteigerung des Grundstücks...

Der auf Mittwoch, den 29. Juli 1938, vorm. 9.00 Uhr, an dem Grundstück...

Privat-Expres-Fahrten

Montag, 14. Juli, Silesien - Guben 24.30 - Dienstag, 15. Juli...

Express Bad Weißer Hirsch

Mit Führung und Unterhaltung

Versteigerung des Grundstücks...

Folgende Grundstücke sollen an der Gerichtsstelle, Voßringstr. 1, 1., Saal 59...

Versteigerung des Grundstücks...

Mittwoch, den 29. Juli 1938, vorm. 9.00 Uhr

Versteigerung des Grundstücks...

Mittwoch, den 29. Juli 1938, vorm. 9.00 Uhr

Versteigerung des Grundstücks...

Mittwoch, den 29. Juli 1938, vorm. 9.00 Uhr

Versteigerung des Grundstücks...

Mittwoch, den 29. Juli 1938, vorm. 9.00 Uhr

Versteigerung des Grundstücks...

Mittwoch, den 29. Juli 1938, vorm. 9.00 Uhr

Versteigerung des Grundstücks...

Mittwoch, den 29. Juli 1938, vorm. 9.00 Uhr

Versteigerung des Grundstücks...

Mittwoch, den 29. Juli 1938, vorm. 9.00 Uhr

Versteigerung des Grundstücks...

Mittwoch, den 29. Juli 1938, vorm. 9.00 Uhr

Versteigerung des Grundstücks...

Mittwoch, den 29. Juli 1938, vorm. 9.00 Uhr

Versteigerung des Grundstücks...

Folgende Grundstücke sollen an der Gerichtsstelle, Voßringstr. 1, 1., Saal 59...

Versteigerung des Grundstücks...

Mittwoch, den 29. Juli 1938, vorm. 9.00 Uhr

Versteigerung des Grundstücks...

Mittwoch, den 29. Juli 1938, vorm. 9.00 Uhr

Versteigerung des Grundstücks...

Mittwoch, den 29. Juli 1938, vorm. 9.00 Uhr

Versteigerung des Grundstücks...

Mittwoch, den 29. Juli 1938, vorm. 9.00 Uhr

Versteigerung des Grundstücks...

Mittwoch, den 29. Juli 1938, vorm. 9.00 Uhr

Versteigerung des Grundstücks...

Mittwoch, den 29. Juli 1938, vorm. 9.00 Uhr

Versteigerung des Grundstücks...

Mittwoch, den 29. Juli 1938, vorm. 9.00 Uhr

Versteigerung des Grundstücks...

Mittwoch, den 29. Juli 1938, vorm. 9.00 Uhr

Versteigerung des Grundstücks...

Mittwoch, den 29. Juli 1938, vorm. 9.00 Uhr

Dresdner Blau Rundfahrt

Montag, 27. 7. 0. Mühlitz, Gellin, Mühlitz, Gellin, Mühlitz...

Olympia-Schiffbau

Wäsche - König 1. Webergasse 1. Sommer-Schlussverkauf

Ueberschlaglaken Bettdamaste Tischwäsche Servietten

Trotterwäsche Herrenwäsche Damenwäsche Oberhemdenstoffe

sehr vorteilhaft

Beginn den 27. 7. bis 8. 8.

Privat-Expres-Fahrten

Montag, 14. Juli, Silesien - Guben 24.30 - Dienstag, 15. Juli...

Express Bad Weißer Hirsch

Mit Führung und Unterhaltung

Wenn's teiner mach!

Dswald Machis

Sauplazier: Kandachstraße 31

Miet-Gesuche

Schlaf-Nelle

ab 1. August, in Dresden - Schöneberg...

Möbel-Einkaufs-Quelle

Erstklassige-Verleumdungen

Bericht der Landesbauernschaft Sachsen

Getreidewirtschaft

Fruchtgetreide. Roggen alter Ernte kam nur noch vereinzelt auf den Markt...

Wintergetreide. In Futtererzogen und Futterweizen fehlte das Angebot...

Industriegetreide. Industriegerste neuer Ernte wurde verschiedentlich umgekehrt...

Mehl- und Mühlensubstrate. Die rege Nachfrage nach besten Roggenmehlen hielt weiter an...

Futtermittel. Wegen der im Gange befindlichen Getreideernte hielt sich das Angebot in Raufutter in engen Grenzen...

Die Wirtschaft. Die Rinderauftriebe gingen gegenüber der Vorwoche wieder etwas zurück...

Rinder. Die Rinderauftriebe gingen gegenüber der Vorwoche wieder etwas zurück...

Älber. Die Beschäftigung der Älbermärkte war uneinheitlich...

Schafe. Auf den Schafmärkten macht sich jahreszeitlich bedingt ein höherer Bedarf bemerkbar...

ten um 2 bis 3 RM an. In Dresden und Chemnitz blieb geringer...

Milchwirtschaft. Die Milchlieferung hat in der Berichtswache eine weitere Zunahme erfahren...

Butter. Infolge des erhöhten Werkmilchanfalls war gegenüber der Vorwoche die Buttererzeugung in den sächsischen Volksgemeinden höher...

Kartoffelwirtschaft. Das Angebot an Frühkartoffeln war weiterhin außerordentlich stark...

Eierwirtschaft. Die Zufuhren haben sich gegenüber der Vorwoche etwas verringert...

Garten- und Weinbauwirtschaft. Obk. Erdbeeren wurden nur in ganz geringen Mengen angeliefert...

Gemüse. Der Absatz in Frühkohl war weiterhin schleppend...

Siemens & Halske - Siemens-Schuckertwerke-Kaufleute. Die Siemens & Halske AG und die Siemens-Schuckertwerke AG haben sich entschlossen...

Für den Aktionär u. Rentenbesitzer

Leipziger Immobilien-Gesellschaft AG. Leipzig. Anzeige gemäß § 240 O.S.G.

Leipziger Bauwerkstätten-AG. Weitere Verfügungen. Das Geschäftsjahr 1935 schließt nach Abschreibungen auf Anlagen von rund 24 000 RM...

Bereinigtes Bäckereifabrikat AG, Aue i. Sa. Berlin-Halensee. Der Bruttoerlös ermäßigte sich im Geschäftsjahr 1935...

Siemens & Halske - Siemens-Schuckertwerke-Kaufleute. Zur Rückzahlung genehmigt. Die Siemens & Halske AG und die Siemens-Schuckertwerke AG haben sich entschlossen...

Table with 3 columns: Item, 25. Juli, 24. Juli. Includes 'Wein', 'Rohstoffe', 'Baumwolle'.

Table with 3 columns: Item, 25. Juli, 24. Juli. Includes 'Baumwolle', 'Kupfer', 'Zinn', 'Zink', 'Nickel'.

Table with 3 columns: Item, 25. Juli, 24. Juli. Includes 'Wein', 'Rohstoffe', 'Baumwolle'.

Table with 3 columns: Item, 25. Juli, 24. Juli. Includes 'Wein', 'Rohstoffe', 'Baumwolle'.

Table with 3 columns: Item, 25. Juli, 24. Juli. Includes 'Wein', 'Rohstoffe', 'Baumwolle'.

Table with 3 columns: Item, 25. Juli, 24. Juli. Includes 'Wein', 'Rohstoffe', 'Baumwolle'.

Table with 3 columns: Item, 25. Juli, 24. Juli. Includes 'Wein', 'Rohstoffe', 'Baumwolle'.

Table with 3 columns: Item, 25. Juli, 24. Juli. Includes 'Wein', 'Rohstoffe', 'Baumwolle'.

Table with 3 columns: Item, 25. Juli, 24. Juli. Includes 'Wein', 'Rohstoffe', 'Baumwolle'.

Table with 3 columns: Item, 25. Juli, 24. Juli. Includes 'Wein', 'Rohstoffe', 'Baumwolle'.

Table with 3 columns: Item, 25. Juli, 24. Juli. Includes 'Wein', 'Rohstoffe', 'Baumwolle'.

Table with 3 columns: Item, 25. Juli, 24. Juli. Includes 'Wein', 'Rohstoffe', 'Baumwolle'.

Table with 3 columns: Item, 25. Juli, 24. Juli. Includes 'Wein', 'Rohstoffe', 'Baumwolle'.

Table with 3 columns: Item, 25. Juli, 24. Juli. Includes 'Wein', 'Rohstoffe', 'Baumwolle'.

Table with 3 columns: Item, 25. Juli, 24. Juli. Includes 'Wein', 'Rohstoffe', 'Baumwolle'.

Table with 3 columns: Item, 25. Juli, 24. Juli. Includes 'Wein', 'Rohstoffe', 'Baumwolle'.

Table with 3 columns: Item, 25. Juli, 24. Juli. Includes 'Wein', 'Rohstoffe', 'Baumwolle'.

Deutsch-schweizerischer Zahlungsverkehr

Durch zwei neue Runderlasse des Leiters der Reichsfstelle für Devisenbewirtschaftung...

Der Runderlass 107/36 Dst.-MzSt. bezieht sich auf den gesamten Warenzahlungsverkehr.

Die hier bestehende Regelung hat zwar durch die im Juni und Juli geführten deutsch-schweizerischen Wirtschafts-Verhandlungen keine Veränderung erfahren...

Der oben genannte zweite neue Runderlass 108/36 bezieht sich auf den Kapitalverkehr.

mlt der Schweiz und Vorkonten. In ihm werden die Bestimmungen über den Zahlungsverkehr aufgenommen...

Der Londoner Goldpreis

Beitrag am 26. Juli 1936 für eine Unze Feingold 133 Schilling 10,50 Pence...

Devisenkurse

Neuerort, 26. Juli. Devisenkurse: London 202, Berlin 40,28, Madrid 10,71...

Abrechnungsverkehr der Reichsbank

Rund der Reichsbank für die Abrechnung von Wechseln, Schecks und Auszahlungen auf...

Leipziger Getreidegroßmarkt vom 25. Juli

Weizen, Redweiß 85 5 206, 87 7 207, 89 8 208, 91 9 209...

Hamburger Warenmarkt vom 25. Juli. Raffe: Das Ausland zeigte die requirirte Aufnahmemeinung zu letzten Preisen...

Leipziger Getreidegroßmarkt vom 25. Juli. Weizen, Redweiß 85 5 206, 87 7 207, 89 8 208...

Hamburger Warenmarkt vom 25. Juli. Raffe: Das Ausland zeigte die requirirte Aufnahmemeinung zu letzten Preisen...

Leipziger Getreidegroßmarkt vom 25. Juli. Weizen, Redweiß 85 5 206, 87 7 207, 89 8 208...

Hamburger Warenmarkt vom 25. Juli. Raffe: Das Ausland zeigte die requirirte Aufnahmemeinung zu letzten Preisen...

Leipziger Getreidegroßmarkt vom 25. Juli. Weizen, Redweiß 85 5 206, 87 7 207, 89 8 208...

Hamburger Warenmarkt vom 25. Juli. Raffe: Das Ausland zeigte die requirirte Aufnahmemeinung zu letzten Preisen...

Leipziger Getreidegroßmarkt vom 25. Juli. Weizen, Redweiß 85 5 206, 87 7 207, 89 8 208...

Hamburger Warenmarkt vom 25. Juli. Raffe: Das Ausland zeigte die requirirte Aufnahmemeinung zu letzten Preisen...

Leipziger Getreidegroßmarkt vom 25. Juli. Weizen, Redweiß 85 5 206, 87 7 207, 89 8 208...

Verschiedenes

Regelung der Lohnansprüche in Forst-Pflanzengüterbetrieben. Auf Grund der Bestimmungen des Gesetzes über die Marktordnung...

Regelung der Lohnansprüche in Forst-Pflanzengüterbetrieben. Auf Grund der Bestimmungen des Gesetzes über die Marktordnung...

Regelung der Lohnansprüche in Forst-Pflanzengüterbetrieben. Auf Grund der Bestimmungen des Gesetzes über die Marktordnung...

Regelung der Lohnansprüche in Forst-Pflanzengüterbetrieben. Auf Grund der Bestimmungen des Gesetzes über die Marktordnung...

Regelung der Lohnansprüche in Forst-Pflanzengüterbetrieben. Auf Grund der Bestimmungen des Gesetzes über die Marktordnung...

Regelung der Lohnansprüche in Forst-Pflanzengüterbetrieben. Auf Grund der Bestimmungen des Gesetzes über die Marktordnung...

Regelung der Lohnansprüche in Forst-Pflanzengüterbetrieben. Auf Grund der Bestimmungen des Gesetzes über die Marktordnung...

Regelung der Lohnansprüche in Forst-Pflanzengüterbetrieben. Auf Grund der Bestimmungen des Gesetzes über die Marktordnung...

Regelung der Lohnansprüche in Forst-Pflanzengüterbetrieben. Auf Grund der Bestimmungen des Gesetzes über die Marktordnung...

Regelung der Lohnansprüche in Forst-Pflanzengüterbetrieben. Auf Grund der Bestimmungen des Gesetzes über die Marktordnung...

Regelung der Lohnansprüche in Forst-Pflanzengüterbetrieben. Auf Grund der Bestimmungen des Gesetzes über die Marktordnung...

Von den Warenmärkten

Getreide und Mehl. Weizen, Redweiß 85 5 206, 87 7 207, 89 8 208, 91 9 209...

Getreide und Mehl. Weizen, Redweiß 85 5 206, 87 7 207, 89 8 208, 91 9 209...

Getreide und Mehl. Weizen, Redweiß 85 5 206, 87 7 207, 89 8 208, 91 9 209...

Getreide und Mehl. Weizen, Redweiß 85 5 206, 87 7 207, 89 8 208, 91 9 209...

Getreide und Mehl. Weizen, Redweiß 85 5 206, 87 7 207, 89 8 208, 91 9 209...

Getreide und Mehl. Weizen, Redweiß 85 5 206, 87 7 207, 89 8 208, 91 9 209...

Getreide und Mehl. Weizen, Redweiß 85 5 206, 87 7 207, 89 8 208, 91 9 209...

Getreide und Mehl. Weizen, Redweiß 85 5 206, 87 7 207, 89 8 208, 91 9 209...

Getreide und Mehl. Weizen, Redweiß 85 5 206, 87 7 207, 89 8 208, 91 9 209...

Getreide und Mehl. Weizen, Redweiß 85 5 206, 87 7 207, 89 8 208, 91 9 209...

Getreide und Mehl. Weizen, Redweiß 85 5 206, 87 7 207, 89 8 208, 91 9 209...

Familien-Nachrichten

BERTA KELLNER
Dr. WILHELM JUNIUS
Verlobte

Berchtesgaden
Herrnhalt Friesenhof

Dresden-A. 16
Holbeinstraße 19

Doris

In dankbarer Freude
Charlotte Nissen geb. Schreiber
Zahnarzt Dr. Leopold Nissen

Dresden, den 26. Juli 1936
a. Zt. Klinik Dr. Voigt, Dresden-N., Carolinenstraße 1

Sächsischer Familiennachrichten

aus anderen Blättern
Geboren:

Dresden: Ing. Richard Greuburg ein Sohn.
Dresden: San.-Oberfeldwebel Gerhard Reychmar mit Edith Frommer; Doris Groher mit Kessler Walter Budan; Jugendberufshilfswirtin mit Wolfgang Dreher; Hausfrau in. Gerhard Rutz.

Verstorben:

Dresden: Geschäftsinhaber Ernst Häbler; Ernst Israel; Frau Ida Häbler geb. Haake; Frau Elly verzm. Strung geb. Blichoff; Frau Louise Kurtz geb. Prigel; Frau Frau-Elise verzm. Biehl; Hermann Wlaschewitz; Anna Marie Dietrich geb. Richter; Volkshilfswirtin I. H. Gutz. Krauscher.

Sommerschluss-Verkauf

Ernst Venus
Dresden, Annenstraße 28

Außerordentlich günstige Kaufgelegenheit in Bettdecken - Stangenleinen - Tischwäsche - Leibwäsche - Badewäsche - Taschentüchern - Trikotagen - Strümpfen

Sommer-Schluss-Verkauf

Zu sehr vorteilhaften Preisen erhalten Sie unsere bekanntesten hochwertigen Qualitätswaren im
SOMMER-SCHLUSS-VERKAUF
vom 27. Juli bis 8. August
Nutzen Sie diese kurze Zeit zum besonders günstigen Einkauf von Wäsche aus dem Fachgeschäft
MÜLLER & C. W. THIEL
Prager Straße 35, Ecke Moczynskystraße

Schmorl

Die Leinwand aus
Leinwand Spezialität
Dresdner Hof- u. Haus-
Textilien

Schwarzwälder
Eistorie

Sommer-Schluss-Verkauf!

Krause
Waldstraße 12
Kleiderstoffe, Wäsche
Strickwaren
Bademoden
Strümpfe
Handschuhe
erstaunlich
billig!

Verlangen Sie bei Ihrem Kaufmann
Dorn's Seifen-Krone
Für Wäsche und Haushalt
Erhältlich in den meisten einschl. Geschäften

Sommerschluss-Verkauf

von 27. 7. bis 8. 8.
Eine Fülle schöner und neuerer Seiden- und
Kunststoffe sowie eine breite Auswahl Inter-
essanter Schuhe und Herrenkleider bringen wir auch
diesmal wieder zu unseren bescheidenen
diesmaligen Sommerchluss-Verkaufs-Preisen. Aber
ganz besonders günstig sind unsere
Bitte die Vormittagsstunden zu Ihren Einkäufen.
Denn es liegt uns daran, Sie trotz der niedrigen
Preise mit der ganzen Sorgfalt und Aufmerksamkeit
kauf zu beraten, wie Sie es von Seiden-Schneider
und seiner 100jährigen Erfahrung gewohnt sind.

Für das praktische Kleid
Washkusteide
ca. 80 cm breit, gemustert und gestreift
Kunstseiden-Leinen
ca. 70 cm breit, in schönen Farben
Trachtenstoffe
ca. 80 cm breit, strapazierfähige Qualität
je Meter 0.90

Für elegante Kleider
Entzückende Sommerdrucke
in Cloqué, Matkaop, Organdy, Crêpe Geor-
gette, gebändert und Pèplis, ca. 80 cm breit
je Meter 1.50
Seiden Schneider
Altmarkt 8

Sommer-Schluss-Verkauf

Wir bringen
Sie finden
Mäntel-Fabrik Conrad Wolf
Dresden-A., Berntstraße 9, I.

Einkochgläser



mit Gummiring und Deckel
Form eng 25 30 35 - 4
Form weit 35 40 45 40 - 4
echt Weck
eng 45 48 50 55 - 4
weit 55 60 65 70 - 4

Einkoch-Apparate

mit Thermometer, Einsatz
und Feder RM. 8.40, Weck 8.90,
Hachebach 8.50
3% Kdoka-Rabat
Gebr. Köhler
Grüner Str. 16 Ecke Neuse Gasse

Miele Ideal



Der neue
geräuschgedämpfte
Staubsauger
für RM. 58.-
Günstige Ratenzahlungen
von RM. 5.- monatl. an
Kv haben in den Fachgeschäften
Mielewerke A.G. Gütersloh/Weist.

Einkochgläser

mit Gummiring und Deckel
Form eng 25 30 35 - 4
Form weit 35 40 45 40 - 4
echt Weck
eng 45 48 50 55 - 4
weit 55 60 65 70 - 4

Olympische Ringe

von 75 Stk. an
Sommer große Tanten
4 Meter lang 20 Stk.
bei Dr. Köhler, Schillerstraße 12.



WECK
die Weltmarke
Kiessling & Schiefner
Spezialgeschäft für gediegenen Haushalt!
Dresden-A. 1. Waldstraße 15
Fernruf: 20860

LeihhausCentrum
Geschäftszeit: 1/8-1, 1/3-5 Uhr
Tel. 19 471
Ernst Graf & Co.
Kommanditgesellschaft
Trompeterstr. 9, I.

Rheingold
Bretter
Garten- u. Park-
Bänke
Jede Woche
Freitag
Freitag
Freitag

Blauer Wein- u. Schoppenstube
Bismarck 1, Schoppen, Ärgen u. Tischen.
Prima Pilsener, Rhein- und Malzweine.
Breite Straße 20, Tel. 11 975
Dienstweine und Tische frei Haus.
Der köstliche Damen-Club

Burgberg-Hotel Leschwitz
Jeden Montag TANZ
4 und 1/2 Uhr
Eintritt und Tanz frei! 2 Besessenen

Kursächs. Forsthaus
55 Brigen b. Pillnitz. Ruf 300

Rich. Maune
Dresden-A., Tharandter Str. 28
Kunst- u. Porzellan-
Geschäft
Kunst- u. Porzellan-
Geschäft

Wer nach Ostpreußen kommt,

lernt Landschaft und Geschichte dieser
Provinz kennen aus den Schriften
**Schlachtfelder
in Ostpreußen**

3. im Auftrag des Generalstabschefes 1
neu bearbeitete Auflage.

Mit Rängen und Schlachten auf
preussischem Boden von der Zeit des
Deutschens bis zum Weltkrieg hat
hier beschrieben, ergänzt durch mehr
als 60 Kartenblätter und eine zwei-
farbige Uebersichtskarte. Dieses Buch
enthält ein bedauerliches Stück großer
deutscher Geschichte, die auf Ostpreußen
Boden geschrieben wurde, und geht be-
sonders auf jeden Deutschen ein.
166 S. in festem Umschlag, Preis 1.50.

Wasserwanderführer

über Die Masurischen Seen
von Dr. Max Krause, Lützen.
Dieser Führer für Segler, Rudern und
Paddeln auf den Masurischen Seen
gibt gleichzeitig einen Einblick in die
Naturgeschichte Ostpreußens.
28 Seiten, 1 Uebersichtskarte und 16 Ab-
bildungen. Preis in festem Umschlag 1.10.
Zu beziehen durch jede Buchhandlung.
Verlag: Königsberger Allgemeine Zeitung Verlag & Co. A.G.,
Abteilung Buchverlag, Königsberg (Pr.), Neckerstraße 11/12

Ab Dienstag, den 28. Juli 1936

Sommernachtsdampfer

mit **Hanns Reneé**
dem bekannten Wiener Ansgar und Humoristen
und **Käthe Bethge**
der lustigen Künstlerin (früher Central-Theater)
Fröhliches Bordleben
Geschützte Tanzdecks mit 2 Kapellen
Wiener Barstimmung / Tanzspiele
Dienstags, Donnerstags u. Sonnabds.
20,15 Uhr ab Dresden. Rückk. 24 Uhr
Während des Künstler-Gastspiels Fahrpreis 3.00 Mk.
einschl. Abendgedeck
Vorverkauf empfohlen, da Teilnehmerzahl beschränkt:
Kasse der S.B.D.A., Reisebüro Altmarkt (Rehfeldhaus),
Reichgartenschau, Halle 30
Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt Aktien-Gesellschaft

Garten-Konzert bei

Eis-Krause, a. d. Elbe, Johannstadt
ausgef. v. Arbeitsdienstkapelle Gau Sachsen
Eintritt frei! Keine erhöhten Preise
Spez.: KAFFEE - EIS - SCHLAGSAHNE
Gutgepflegte Waldschlösschen-Biere

Salate, Gemüse

Täglich frisch in
Vegetarischem Restaurant
Moritzstraße 16, I.

Beute in Dresdner Lichtspielbäntern

Kapitel 10, 4, 6, 15, 20, 21, 22, 4, 15, 20, 21, 22, 4, 15, 20, 21, 22
Dresdner Lichtspielbäntern
Kapitel 10, 4, 6, 15, 20, 21, 22, 4, 15, 20, 21, 22
Dresdner Lichtspielbäntern
Kapitel 10, 4, 6, 15, 20, 21, 22, 4, 15, 20, 21, 22
Dresdner Lichtspielbäntern
Kapitel 10, 4, 6, 15, 20, 21, 22, 4, 15, 20, 21, 22
Dresdner Lichtspielbäntern

Barberina

Täglich Tanz
und Kabarett
Kapitel 10, 4, 6, 15, 20, 21, 22, 4, 15, 20, 21, 22
Dresdner Lichtspielbäntern
Kapitel 10, 4, 6, 15, 20, 21, 22, 4, 15, 20, 21, 22
Dresdner Lichtspielbäntern

1936
2,77
2,75
2,61
2,60
2,50
2,50
2,70

24. Juli
7,75
4,56
4,71
4,77
2,25

24. Juli
12,90
12,85
12,80
12,75
12,70
12,65
12,60

24. Juli
13,10
12,95
12,80
12,65
12,50
12,35
12,20
12,05

24. Juli
12,90
12,85
12,80
12,75
12,70
12,65
12,60

24. Juli
9,87,50
9,75

24. Juli
9,40
9,45
43,50
43,125
4,90
4,45
4,90

24. Juli
44,75
57,00
19,00-22,00
35,00
5,25
51,00

24. Juli
103,00
108,00-103,00
104,870-104,125

24. Juli
80,875
87,275
80,25

24. Juli
85,825
86,50
87,875

24. Juli
75,825
72,375
72,375

24. Juli
80,875
41,00
40,875
86,825
87,275
81,50
89,25
88,875
185,25
180,50
182,75

24. Juli
80,825
82,125
89,125
89,125

24. Juli
10,80
11,05
11,10
11,05
11,05
12,25
10,40

24. Juli
10,80
5,75
8,75

24. Juli
10,25
9,80
10,25
10,00
40,00

24. Juli
10,25
10,00
10,25

Leinwandkaffee

Denkmäler auf ihren Verfasser

*** Richten aus der Südvorstadt. (1 Mr.) Wir möchten gern die Namen der Schöpfer folgender Denkmäler erfahren (folgen acht Denkmäler). — 1. Völkerschicht Leipzig: Entwurf von Bruno Schmitz; Bildwerke Franz Rejzner und Chr. Behrend; 2. Derrmannsdenkmal: Ernst v. Wandel; 3. Deutsches Ost: Entwurf Schmitz, Figur Kaiser Wilhelm I. Emil Hundrieser; 4. Tannenberg: W. und E. Krüger (auch Grust für König Heinrich I.); 5. Kuffhäuser: Entwurf Bruno Schmitz, Gestalt des Ermordeten Barbarossa N. Geiger, Gestalt Wilhelm I. Emil Hundrieser; 6. Gradmal des Unbekannten Soldaten München: Plastik Hieser; 7. Standbild Augusts des Starren auf dem Neustädter Markt: Entwurf geht auf die Meißner Porzellanmanufaktur unter Rändler zurück, wurde mehrfach umgearbeitet; der in Wörternbüchern als Schöpfer angegebene Biedemann trieb die Gestalt in Kupfer; 8. Niederwaldenkmal: Johannes Schilling.

Und es mag ...

*** Dr. G. (40 Pl.). Woher und von wem stammt der bekannte Spruch: Und es wird an deutschem Wesen noch ein die Welt genesen? — Der Wortlaut ist: Und es mag an deutschem Wesen Einmal noch die Welt genesen. Die Zeilen stammen aus Goethes Gedicht „Deutschlands Beruf“, das in seinen „Deroldarsen“ steht.

Gleich zwei!

*** Namenlos in Pirna. „Die macht man Quarkspitzen, Rumtopf und Arme Ritter? — Gleich drei Vorarbeiten auf einmal willst Du haben? Nun, warum nicht! Die Fragen anderer können ja liegen bleiben... nicht wahr? Und gleich hat der Onkel ... gefragt ... er glaubte nämlich er würde bei Deiner Frage eine kleine Spende für die Ferienkinder finden! Nein... so ein Onkel! Aber trotzdem erfüllt er Deine Wünsche: Quarkspitzen: 1/2 Kilo Mehl, 4 Eier, 1/2 Kilo Quark (manche tun auch noch gut gewaschene kleine Haseln hinein), gut rühren, einen Kaffeelöffel Natron, in etwas Milch aufgelöst, dazu Eigelbklümpchen abheben, in kochendem Palmöl backen! Rumtopf: Alle Sorten Früchte, sauber einstellt und gewaschen, einkernt, grüne Rasse ganz, aber nach allen Seiten mit der Gabel durchstoßen, in einen irdenen Topf und so viel guten Rumverfäht darauf, daß alles bedeckt ist; Äpfel, Birnen, Quitten schälen. Werden die Steinröste (Rirschen, Pfäumen, Aprikosen, Clauden, Pfirsiche) nicht entfernt, so ist das Ganze den meisten zu bitter. Arme Ritter: Auf 15 bis 20 Zwiebäcke oder allbadene Semmelschnitte rührt man 1/2 Liter Milch, 2 Eier und 100 Gramm geriebene Semmeln zusammen, läßt die Schnitten sich darin vollsaugen, ohne daß sie zerweichen, und läßt sie in Palmöl oder Butter; vor dem Austragen werden sie mit Zucker-Zimt überstreut.

Waldbäufel

*** Nefte Rudolf. Im Rundfunk bringt man jetzt oft Walzer des Komponisten Waldbäufel. Wer war Waldbäufel? Ist das ein Deckname? Warum ist dieser, nach meiner Meinung bedeutende Komponist, so wenig populär? Bei einer kleinen Rundfrage unter meinen Bekannten konnte mir kein Volksgenosse über den Komponisten etwas sagen! — Waldbäufel ist weit „populärer“ als Du glaubst. Hör nur mal mit dem Bewußtsein, daß die von Waldbäufel stammen, die Walzer „Studiantina“ und „Schiffschußläufer“, den er allerdings „Les Patineurs“ nannte; Du wirst sagen: Ja, das kenne ich seit meiner Kindheit! Denn Waldbäufel war Franzose, 1887 in Straßburg im Elsaß geboren, 1915 in Paris gestorben. Er war fast ausschließlich Tanzkomponist und wurde 1885 Kammerkomponist der Kaiserin Eugenie und Kaiserlicher Hofballkapellmeister. Bei Konzertreisen wurde er in Berlin und London sehr gefeiert. Besonders bekannt sind auch seine Walzer „Wreina-Green, España und Sirenenzauber. Seine Musik ist rhythmisch überaus bestimmt und klar, ihre Melodik äußerst offenfällig, und doch klingt darin etwas, was das deutsche Ohr ein wenig fremd anmutet; darin liegt aber vielleicht gerade ihr Reiz.

Wieviel Radfahrer?

*** Nefte Max. 1. Wieviel Radfahrer gibt es ungefähr in Deutschland? 2. Wieviel Verkehrsunfälle werden durch Radfahrer verursacht? 3. Wie weit ist der Radfahrer bei Unfällen haftpflichtig? 4. Gibt es eine Haftpflichtversicherung für Radfahrer? — 1. Schätzungsweise 15 Millionen. 2. Das weiß niemand. 3. Immer, wenn ihn ein Verkehrsunfall trifft, auch wenn es nur aus Fahrlässigkeit ist. 4. Nur Wende Dich an den Deutschen Radfahrerverband, Pirnaische Straße 38.

Artikl?

*** Besorgte Mutter (82 Pl.). „Ich bin Mutter von drei Jungen, der älteste ist Soldat, der zweite Kaufmannslehrling. Der jüngste, bald 15 Jahre alt, will durchaus zum Beruf als Artist. Er macht den lieben langen Tag nichts anderes als trainieren und ist ein hübscher, schlanker Bürsche. Aber ich bin außer mir, daß er nun gerade Artist werden will. Mein Mann sagt, man dürfe einen jungen Menschen, wenn eine so ausgesprochene Neigung vorhanden sei, nicht davon abbringen wollen. Er hat sich ganz selbständig an einen Artisten, der hier aufgetreten ist, gewandt, und der will ihn als Zehrling annehmen. Wohin müssen wir uns wenden, um Auskunft zu bekommen, in welcher Art ein Lehrvertrag abgeschlossen werden kann? — Deine eigentliche Frage ist sehr einfach zu beantworten. Dein Mann mag sich an das Arbeitsamt, Abteilung Artisten, wenden. Aber von Euch beiden rechtfähig, Du, die den Sohn vor den unruhigen Zufälligkeiten des Artistenberufes beschützen müßte, oder Dein Mann, der meint, man könne sich einem solchen mit Beharrlichkeit geäußerten Wunsch nicht widersetzen... daß ist natürlich ohne Kenntnis der Lebensanlage des Jungen und ohne genaues Wissen um das Gebiet seiner artistischen Befähigung gar nicht zu sagen; die Artistik umfasst ja so viele grundverschiedene Dinge. Auf der anderen Seite kann man auch nicht sagen: Der Junge soll erst etwas anderes lernen, ehe er sich entscheidet. Denn für die meisten Gebiete artistischer Betätigung ist ja gerade die Ausbildung in möglichst jugendlicher Schmieglamkeit nötig. Also: Arbeitsamt!

Der Name Selma

*** Nefte Hellmuth. In der Dir gegebenen Erklärung für den Namen Selma macht ein eifriger Nefte Hans eine sehr merkwürdige Mitteilung: „Als ich... es ist fast fünfundsünfzig Jahre her... in Straßburg studierte, trug die Dausgebilten meiner dortigen Wirtin den Namen Salome, der, wenigstens früher, im Elsaß häufig gewesen zu sein scheint. Auch die Schwester der Friederike Brion, der Jugendliebe Goethes, hieß Maria Salome. Nun... jenes Mädchen wurde im Hause „das Selma“ genannt. Sollte das darauf hindeuten, daß Selma eine Umdeutung von Salome ist? — Es ist nicht bekannt, daß der Name Selma im Elsaß besonders häufig wäre. Er kommt aber oft in Mitteldeutschland vor. Möglicherweise ist er auch als eine weibliche Umdeutung des germanischen Männernamens Selmar zu betrachten, was der „Hausbräutigam“ bedeutet wird.

Runde

*** Songaga (28 Pl.). „In einer Angelegenheit in einem sehr alten Zeitungsblatt las ich: „Dausbadenes Brod mit Salz und Karbe“. Was ist Karbe? — Karbe ist der Heidekammel, den man heute noch in Bayern vielfach in das Brod bäckt. Auch in Dresden, als man früher gern solche gewürzte Brode, die namentlich frisch sehr gut schmecken und besser bekamen als frisches, weiches Brot.

Mann hat zwei als Meier

*** Zwei Streiklöse. (50 Pl.) „Ist es allgemein üblich, daß die Ehefrau den Mietvertrag mit unterzeichnet und dann mit ihrem Vermögen und eingebrachten Mobiliar dem Hausbesitzer für die Miete haftbar ist? Mit wieviel Prozent könnte man wohl abgeschlossene Mietverträge, bei denen die Frau vertraglich mit haftbar gemacht wird, annehmen? Ich glaube, daß es kaum 10 Prozent sind, während andererseits behauptet wird, daß es 90 Prozent sind. — Das ist so „allgemein üblich“, daß die Mitunterzeichnung und dadurch die Mithaftung der Ehefrau im neuen Einheitsmietvertrag für das Reich geradezu vorgelesen ist. Welcher Prozentfuß von Mietverträgen heute schon die Unterzeichnung von Mann und Frau trägt, kann auch nicht schätzungsweise gesagt werden.

Was vergangen, kehrt nicht wieder ...

*** Nefte Eugen. (50 Pl.) „In welchem Gedicht (von wem?) sind die Verse enthalten: Was vergangen, kehrt nicht wieder; Aber ging es leuchtend nieder, Leicht's lange noch zurück!“ — Die Zeilen bilden den Anfang eines Gedichtes: „Erinnerung und Hoffnung“ von Karl August Förster. Dieser Dichter war geboren 1784 in Naumburg. Nach Studium der Geschichtsphilosophie wurde er 1805 Lehrer der deutschen Sprache und Literatur am Adelienhaus in Dresden. Er überlebte mit gutem Erfolge Petrarca's italienische Gedichte und wurde dem Prinzen Johann (Philipp) Helfer und Berater bei seinem Dankestudium. Förster starb 1841 in Dresden.

Küchlein - Rindfleisch

*** Frau Wärbel. (42 Pl.) „Bitte, als doch wieder einmal die Rindfleischvorschrift bekannt! Hast Du auch eine Vorschrift für Rindfleisch? — Alle Jahre wieder! Wie die Fische und die Ameisen! Rindfleisch: 1/2 Kilo grüne Rasse, die sich nach allen Seiten leicht durchstoßen lassen, werden in kleine Stücke zerhackt oder im Mörser zerstampft und in einem Steintrug mit 2/4 Liter Weinbrand oder „Alarem“ übergossen; man läßt 4 Gramm groß zerhackenes Zimt und ebensoviele Nelken dazu. Das läßt man 6 bis 8 Wochen ziehen, natürlich verschlossen. ... von Zeit zu Zeit schütteln. Dann seigt man den Branntwein durch, kocht ein halbes Kilo Zucker mit einem Liter Wasser bis zum Breitsied, mischt den Sirup zum Sirup und fällt auf Fleisch. Rindfleisch: Es gibt viele Arten, am besten wohl folgende: 1/4 Tr. reinen Branntwein (wie oben), auch Rindfleisch, mit 250 Gramm klarem Zucker, ein Kilo im Mörser gestoßene Rirschen, halb saße, halb saure, eine Obertasse schwarze Johannisbeeren, 3 Gramm Zimt, fällt man in eine große Pfanne, läßt diese drei Tage in der Sonne liegen, filtert, zieht auf Fleisch. Einige Wochen liegen lassen.

Vornamen und Familiennamen

*** Nefte Eva. (12 Pl.) „Wir möchten gern die Bedeutung unserer Namen wissen. Es sind die Vornamen Brigitte und Efriede und die Familiennamen Liebig und Wöpler.“ — Die beiden Vornamen sind altgermanische Namen, freilich in sehr neuem Gewande. Sie bedeuten etwa die „Blänzende“ und die „Erfriede“. Der Familienname Liebig ist von dem althochdeutschen Wort liup hergeleitet, das „Liebe“ bedeutet; vielleicht ist der alte Name Klump über Liebig zu Liebig verderbt. Man kann allerdings auch an das alle lip, der Leib, denken, was auch Nachfolger und Sohn bedeuten kann; unfer „leiblicher“ Sohn könnte sehr wohl auch einmal der „luge“ gelaunt haben. Wöpler ist wohl aus Gottfried entstanden; es gibt vier Gppersdorf, die sämtlich früher Gottfriedsdorf geheißen haben.

Rasse in Pflaumenmüß

*** Nefte Rukred. (15 Pl.) „Deute gilt's, eine „Ruh zu kneten“. Meine Mutter legte grüne Rasse ein, doch vergah ich, als ihr 55jähriger Sohn, das Rezept. Eine Art war: Rasse in Pflaumenmus. Kann ich nun einfach in Pflaumenmusmarmelade (Pflaumenmus, wie man ihn zu kaufen bekommt), gut gereinigte grüne Rasse hineinlegen und warten, bis sie durchgezogen und weich sind? Wie verhält ich Schimmelbildung? — Reini! So wird das nicht! Die grüne Rasse müssen zuerst eingekocht werden. Sonst werden sie überhaupt nie weich und genießbar. Und wenn Du sie in fertig gekaufte Pflaumenmarmelade legst und darin stehen läßt, so wird es gar nicht lange dauern, bis die ganze Schmiere sauer geworden ist, und Du wieder vom Pflaumenmus noch von den Rassen was hast. Die Rasse müssen vorher von allen Seiten durchstoßen und weichgeschot werden; dann kommen sie während der Zubereitung des Pflaumenmuses in dieses hinein.

Ob oder ob?

*** Nefte J. B. Westerland. „Mus die Reithose einer Dame am Bein zugeknöpft oder zugeknöpft sein? — Ausgerechnet aus Westerland! Wenn es eine Dose zum Knöpfen ist, zugeknöpft; ist's eine zum Schnüren, zugeknöpft. Nun weißt Du's!

Pflanzaffäre

*** Nefte Namenlos. „Warum ist Pferdeweis verachtet? Den Germanen galt es als das Opertier, vielleicht sogar als das heilige Tier der Sonne! Sein Schädel schmückte sich mit dem Siegel des altgermanischen Kaules! Warum also verachtet?“ — Als die römischen Völker in Deutschland die alten germanischen Völkern zum Teil mit Gewalt ausrotteten, wurde der Weilergeraib Thor zum züchtigen, hochfähigen Teufel gemacht, Botan, der Weltwaiser, zum nächsten Wespen und das ihm geweihte Tier, das Ros, zum unreinen Tier gestempelt. Im Jahre 782 schrieb der Papst Gregor III. an den Organistator eines großen Teiles der westdeutschen Christenbekehrung, Bonifazius: „Du erwähnst, daß einige Leute wilde Pferde, viel mehr aber gezähmte Pferde essen, und das, heiligster Vater, laß fürderhin ein feines Preis ... denn das Tier ist unrein und verabscheuenswert.“ Näheres lies nach in Georg Buchan: „Altgermanische Ueberlieferung in Kult- und Brauchstum der Deutschen.“

Immer noch einmal „Wärgel“

*** Nefte Neupracher. Ein aufmerksamer Leser teilt zur Erklärung des Wortes „Wärgel“ folgenden belehrenden Erklärungsversuch mit: Jeder Süddeutsche versteht das Wort viel einfacher. Besonders im Schwäbischen ist „wärgeln“ soviel wie „wärgen“. Wärgel (französisch Wärgel) ist das Hauptwort dazu. Ein Wärgling ist ein Wärgel, weil er sich wälzt und auf dem Rücken gewälzt wird. Ein noch unfeiner arden des Rind ist ein Wärgel, weil es torfeilt. Und so heißt's halt: Wärgel, dann Wärgel, dann Wärgel!

Abstellen

*** O. B. „Bitte: wie teilt man Timenau nach Elben ab? Ji-me-nau oder weil es an der Jim gelegen ist, Jim-enau? — Die deutsche Rechtschreibung kennt solche Abteiling nach dem Sinne nicht. Es ist also zu teilen Ji-me-nau,“

Was erbt die Frau?

*** Nefte Richard. (82 Pl.) „Was erbt die Frau, wenn kein Testament vorhanden ist, beim Tode des Ehemannes? Was erbt die Kinder? — Von dem gelassenen Nachlass des verstorbenen Ehemannes erbt die Ehefrau ein Viertel, die Kinder zusammen drei Viertel. Sind keine Kinder vorhanden, so erhält die Ehefrau zunächst den „Voraus“, alles, was zum gemeinschaftlichen Haushalt gehört. Von dem übrigen Nachlass des Ehemannes bekommt sie die Hälfte; die andere Hälfte fällt an sonstige Erbberechtigten des Ehemannes (Eltern, Geschwister).

Leongel

*** Bifbegieriger Nefte. Ja, was wäre der Onkel, wenn er keine Nichte und Nefen nicht hätte. So bist auch Du eine Nichte. Sie gibt eine ganz genaue Beschreibung und rühmt es als ein ganz köstliches Gericht. Man nimmt Schweine- oder Rinderfleisch oder Hammelfleisch, schneidet es in 4 bis 5 Zentimeter große würfliche Stücke, bestreut sie mit Salz, Rosenpaprika, etwas Pfeffer, Zwiebeln, einer feingehackten Zwiebel Knoblauch und drückt das Fleisch in einem Topf fest zusammen. Das läßt man einige Stunden oder über Nacht kalt gestellt ziehen. Dann muß man möglichst im Garten ein ordentliches Holzfeuer machen, die glühenden Holzstämme zusammenlegen und nun am Spieß immer mit einer Scheibe Speck zwischen zwei bis drei Stücken Fleisch mehrere Minuten braten und oft drehen. Ist's eine große Portion, so muß immer für glühende Holzstämme gesorgt werden. Dazu ist man reich, möglichst feurig, aber trotzdem weich gekocht, oder Weichbrot. Ein kräftiger Schnaps dazu kann nichts schaden, eine schöne Wunde danach auch nicht. — Omm! Da streicht sich allerdings auch der Onkel mit sanftem Schmuckeln den Bart! Cwapel... es klingt sehr fremd und duftet doch sehr angenehm... schon wenn man's liest.

Tanzgen!

*** Nefte Tänzertin. (50 Pl.) „Ich bin eine gute Tänzerin, möchte aber eine noch bessere werden. Ich höre von einem Tanzklub Schwarz-Weiß. Weißt Du die Anschrift? — Tanzklub Schwarz-Weiß, Dresden, Europaplatz.“

Es ist ein Zylinder!

*** Nefte Pennäler. Eine aufmerksame Nichte hat das Zylinderwort-Poem für Dich herausgefunden. Geklopft sind die Verse; da haunt man! Aber ein guter Anfang oder ein guter Reimer reicht eben den stumpfsinnigsten Schläger heraus... und ein „Schlager“ ist das Gerümpel sicher einmal gewesen. Eine der eingegangenen Fassungen geht sogar bis 10; aber der Onkel denkt, mit zwölften ist's genug!

Wenn man den Zylinder hat, Wenn man ihn besitzen will, Doch von ganz besond'rer Güte Sind stets zwei Zylinderbäte.	Stehen Zylinder nicht genug Für 'nem kleinen Reichtum; Dah man der Zylinder acht, Hat der Sparrer auch bedacht.
Hat man der Zylinder drei, Hat man einen mehr als zwei. Der Zylinder sind groß Zwei Zylinder zum Quadrat.	Hat man der Zylinder neun, Reicht der Zylinder auch ein'z. Zehn Zylinder sind bequem Für das Rejmallsystem.
Zehn Zylinder sind genau Für 8 Kinder, Mann und Frau. Zehn Zylinder, das ist toll, Machen das halbe Duzend voll.	Eif Zylinder, o wie fein, Sind 10 Zylinder minus ein'z. Zehn Zylinder, o wie schön, Würden den Apotheln schen.

Leinwandkaffee

In dieser Zeitschriftsuchtsuche will Onkel Gändt nur die Wünsche seiner Nichten und Nefen zum Ausdruck bringen. Dagegen kann er es nicht übernehmen, die hierzuland eingehenden Briefe an diese Zeitschrift zu lesen. Wer mit den Zeitschriftlichen in Briefwechsel zu treten wünscht, wird gebeten, sich des Angelegentliches an unsern Blattes zu bedienen.

Nefte Hans (1 Mr.), 20, Lehrer, sucht hübsches Möbel mit modernem Beizen und Sinn für hübsches Glück als treue Lebensgefährtin. — Nefte August (1 Mr.), 85, ohne Anhang, sucht ordentliche, laubere und vertrauliche Frau, nicht unter 35, mit feinem Einkommen, die Sinn für Gärten und Natur hat; da er noch dieses Jahr in Pension geht, will er viel wandern, Gute Wohnnung vorhanden. — Nefte Emma (1 Mr.), 34, blond, berufstätig, wirtschaftlich errogen, mit Freude an der Natur und an allem Schönen, theater- und musikliebend, liebt Klavier spielen, wünscht anständigen Lebensgefährtin bis 48, auch Witwer mit Kind. Die Nefte lebt mit ihrer Mutter im eigenen Grundstük. — Nefte Wladislaw (30 Pl.), 20, dunkelblond, mit feinem Heinscher, liebt Kunst und Natur und wünscht treue Nefte, die zu einem Manne sehr offen und leb sein kann. Sie kann auch ein bis zwei Jahre älter sein. — Zwei Nefen Hans und Peter (1 Mr.), tüchtige Geschäftleute, schlant, dunkel, mit starker Erlebens, wünschten patente, gesunde Möbel bis 50, Verbindung gefällig, schaffensfro, nicht ganz unbedarft. — Nefte „Eugene“ (30 Pl.), 24, groß, sehr toll, schlant und flott, bei viel Lust und Talent zum Geschäft. Am liebsten hätte sie einen Geschäftsmann, der sich noch harmonischer und geordneter Gde sieht. Sehr gern würde sie ständige Räder- oder Heilgeräten. — Nefte Eragene (8 Mr.) (1 Mr.), 44, wünscht für ihre Tochter, 34, junges Schönheitswunder vom Lande, jugendliche, schlante Erlebnisse, ein zweites Glück. Weibliche Arbeiter bis 40, sehr schön, noch einen lieben Frauenlebe! Einmaliger Ernst, übermäßiger Humor, gesund, frisch aussehende Kraft, liebe Umgangsweise und Liebe, daß ich die Grundform ihres Lebensbildes. Ihr Heim ist von schlanker Schönheit; sie hat vollständige, gute Ausbildung und ist nicht untreu. — Nefte Edelweiss (50 Pl.), 29, katholisch, sehr reichliche, naturliebend, mit außerordentlicher, wünscht liebevolle Nefen bis 40, am liebsten Hörer oder mittleren Beamten, und möchte ihm liebe Gastin, auch Mutter seiner Kinder sein. — Nefte Wilhelm (1 Mr.), 28, freischschädel, einmüsig, frisch, gewissenhaft, nicht unvernünftig, der seinen eigenen Wegem führt, sucht verständnisvolle, natur- und sportliebende, ehrliche junge Dame. — Nefte Duzend (12 Pl.), 25, 174 Meter groß, selbständiger Kaufmann mit hohem Einkommen, sucht patente, sportliebende (Kunst, Tennis, etc.), Schwimmen und natürliches Möbel aus sehr guter Familie. — Nefte Schwan (1 Mr.) sucht liebes Möbel bis 24, Schilddrüse, die zur Gründung einer eigenen Erlebens etwas beisteuern kann. — Nefte Walter (2 Mr.), 28, dunkel, groß und schlant, mit angenehmem Reuherem, Angestellter mit guten Berufsaussichten, sucht ein liebes hübsches, deutsches Mädchen als Lebensgefährtin.

Sprechstunden des Briefwechselns:
Vormittags (außer an Sonn- und Feiertagen) täglich von 11 bis 12 Uhr; nachmittags nur Montags und Mittwochs von 5 bis 6 Uhr. — Schriftlich können Anfragen nur beantwortet werden, wenn Adressen beigelegt ist.
Wer den im Briefwechsel erzielten Antworten antworten will, über die den Aufträgen beigefügten Besräge. Diese können ungefragt dem Herausgeber zugehen. Es sei zur Erinnerung daran beigefügt, daß die Antworten nicht an den Briefwechsel zu senden, sondern an den Adressierten oder an den Briefwechsel zu senden, erweisen sich als sehr unglücklich. —